

Inhaltsverzeichnis

1. Committee on Industry, Research and Energy	
2. European Energy Forum	
3. Knowledge4Innovation	
4. European Internet Foundation	
5. Transatlantic Policy Network	
6. Sky and Space	
7. Christian Ehler	
8. German European Security Association	
9. Atlantik-Brücke	
10. Werner Langen	
11. Ludwig-Erhard-Stiftung	
12. Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen	
13. Angelika Niebler	
14. ZDF-Fernsehrat	
15. CDU	
16. Climate Change, Biodiversity & Sustainable Development	
17. Knowledge4Information	
18. Kangaroo Group	

Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE)

Der **Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE)** ist ein ständiger Ausschuss des **Europäischen Parlaments**, der im Wesentlichen für die Industriepolitik, die Forschungspolitik, die Raumfahrtspolitik, die Energiepolitik, den Euratom-Vertrag und die nukleare Sicherheit sowie die Informationsgesellschaft und die Informationstechnologie zuständig ist.

In den Parlamentsausschüssen findet die eigentliche politische Meinungsbildung statt. Das Europaparlament entscheidet dann auf der Grundlage der Berichte der Ausschüsse.

ITRE hat 67 Mitglieder in der Legislaturperiode 2014-2019. In der folgenden Tabelle sind Mitglieder mit lobbyrelevanten Verbindungen verzeichnet:

Mitglied	Partei	Land	
Jerzy Buzek	EPP	Polen	<ul style="list-style-type: none"> • European Energy Forum, Präsident • Knowledge4Innovation, Vizepräsident "Governing Board" • European Internet Foundation, Mitglied
Pilar del Castillo Vera	EPP	Spanien	<ul style="list-style-type: none"> • European Internet Foundation, Chair • Transatlantic Policy Network (TPN), Mitglied • European Energy Forum, Vizepräsidentin • Knowledge4Innovation (K4I), Mitglied • Sky and Space, Mitglied
Christian Ehler	EPP (CDU)	Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> • German European Security Association, Gründungsmitglied • Atlantik-Brücke, Mitglied • Creative Industries in Europe, Initiator und Co-Vorsitzender
Werner Langen	EPP (CDU)	Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> • European Energy Forum, Active Member • German European Security Association, Mitglied • Ludwig-Erhard-Stiftung, Mitglied • Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen, Mitglied
Angelika Niebler	EPP (CSU)	Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> • European Energy Forum, Active Member • German European Security Association, Mitglied • European Internet Foundation, Governor • Sky and Space, Mitglied • ZDF-Fernsehrat, Mitglied
Miloslav	GUE-	Tschechoslowakische	<ul style="list-style-type: none"> • European Energy Forum, Vizepräsident

Mitglied	Partei	Land	
Ransdorf	NGL	Republik	
Herbert Reul	EPP (C DU)	Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> • European Energy Forum, Vizepräsident • RheinEnergie AG, Mitglied des Aufsichtsrats • Long Term Investment, Mitglied
Paul Rübiger	EPP	Österreich	<ul style="list-style-type: none"> • European Energy Forum, Vizepräsident • Climate Change, Biodiversity & Sustainable Development, Stellv. Vorsitzender • Transatlantic Policy Network, Mitglied • Knowledge4Information, Mitglied • Kangaroo Group, Mitglied • Sky and Space, Mitglied

Quelle: ^[1]

Einzelnachweise

1. ↑ [Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie - Liste der Mitglieder](#) Webseite des Europäischen Parlaments, abgerufen am 05.07.2015

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

European Energy Forum

Das **European Energy Forum** (EEF) ist eine sogenannte [Intergroup](#), eine informelle Gruppe von Abgeordneten des [Europäischen Parlaments](#) und europäischen Konzernen der Energiebranche. Dieser institutionalisierte Kontakt eröffnet der Energiewirtschaft die Möglichkeit, Abgeordnete in Schlüsselstellungen in ihrem Sinne zu beraten und dadurch die energiepolitischen Entscheidungen des Europäischen Parlaments zu beeinflussen. An den Veranstaltungen des EEF beteiligen sich regelmäßig auch Vertreter der EU-Kommission.

European Energy Forum



- Rechtsfo** Non-profit Organisation unter Elsaß-
rm Mosel-Recht und belgischem Recht
- Tätigkeit** Einflussnahme auf die Energiepolitik
sbereich des Europäischen Parlaments
- Gründun** Anfang der 1980er Jahre

European Energy Forum

gsdatum

Hauptsitz Avenue Ariane 7, 1200 Brüssel

z

Lobbybü

ro

Lobbybü <text>

ro EU

Webadre www.europeanenergyforum.eu

sse

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss	4
2 Organisationsstruktur und Personal	5
2.1 Active Members (EU-Parlamentarier)	5
2.2 Associate Members (Unternehmen und Verbände)	5
2.3 Team	6
3 Fallstudien und Kritik	6
3.1 2013 US Reise ins Herz der Atom- und Schiefergaslobby	6
3.2 2013 Palmöl-Reise mit Europaabgeordneten	7
3.3 Chichesters gesponsorte Reisen	7
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	8
5 Einzelnachweise	8

Lobbystrategien und Einfluss

Das EEF wird von den Herstellern und Nutzern fossiler Brennstoffe (Öl, Gas und Kohle) dazu genutzt, um Maßnahmen zur Reduzierung des Schadstoffausstoßes und die Förderung erneuerbarer Energie zu behindern. Zwar sind inzwischen auch Unternehmen und Verbände aus dem Bereich der erneuerbaren Energien - wie [SolarPower Europe](#) und [Wind Europe](#) - beigetreten, doch dominieren immer noch die Vertreter der konventionellen Industrie. Über das EEF verfügt die Energiewirtschaft über ein Forum, um sich direktes Gehör bei europäischen Abgeordneten und Vertretern der EU-Institutionen zu verschaffen. Hierzu werden Dinner-Debatten zur Erörterung verschiedener Aspekte des Energiesektors und Lunchtime-Diskussionen zum Verständnis praktisch-technischer Fragen organisiert. Gastgeber sind jeweils assoziierte Mitglieder, d. h. Unternehmen der Energiewirtschaft. So fand z.B. am 28. April 2015 eine EEF-Veranstaltung zum Thema „Oil and Gas: Geopolitics and beyond“ mit BP als Gastgeber statt, auf der als Hauptredner Emmanuel Haton (EU-Cheflobbyist von BP) und Paula Pinho (Leiterin der Arbeitsgruppe für die Koordinierung der Energiepolitik bei der EU-Kommission) auftraten.^[1] Eine ähnliche Veranstaltung mit Francois-Xavier Duprignon von EUROGAS sowie weiteren Vertretern der Gasbranche gab es am 22. November 2016 zum Thema „Gas and Renewables: the right combination for a sustainable future?“.^[2] Auch die Kernkraftbetreiber haben zahlreiche Veranstaltungen des EEF organisiert und gesponsert.^[3] Hinzu kamen Briefings für Mitarbeiter von Parlamentariern. Außerdem wurden Betriebsbesichtigungen bei assoziierten Mitgliedern organisiert.^[4] Ein Beispiel für einen solchen Ausflug ist die Besichtigung der Schiefergas- und Nuklearanlagen in den USA auf Einladung der assoziierten Mitglieder Shell und Westinghouse im Jahr 2013.^[5] FORATOM, der Dachverband der Atomwirtschaft, empfahl im Rahmen seiner Lobbytätigkeit Abgeordneten den Besuch der Veranstaltungen des EEF.^[6]

In letzter Zeit hat Gas an Bedeutung für die Lobbyarbeit gewonnen. So fand am 30. Januar 2020 in Brüssel ein Informationstag zum Thema „All you always wanted to know on gas“ statt, der vom EEF-Team und Mitgliedsverbänden für Mitglieder des Europäischen Parlaments und Politikberater veranstaltet wurde.^[7] Leiter der Veranstaltung war MdEP Jerzy Buzek, Präsident des EEF. Als Referenten wurden genannt: Lucie Boost und Caterina de Matheis von der International Association of Oil & Gas Producers (IOPG), Sara Piscor und Lois Wattine von [ENTSOG](#), Jean-Marie Gauthey von Gas Reseau Distribution France (GRDF), Samuel Maubanc von Liquid Gas Europe und Bartek Gurba von der Generaldirektion Energie der EU-Kommission.

Organisationsstruktur und Personal

Leitungsorgan ist der 10-köpfige "Board of Directors" (Präsident, Schatzmeisterin/Vizepräsidentin, 2 weitere Vizepräsidentinnen und 6 Direktor*innen), den die insgesamt 24 [Active Members](#) (EU-Parlamentarier) aus ihrer Mitte gewählt haben (Stand: 03/2021). Die große Mehrheit der "Active Members" gehört dem EU-Parlamentsausschusses [Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie](#) (ITRE) an, der für die Ausgestaltung der EU-Energie- und Umweltpolitik von zentraler Bedeutung ist.^[8] Im "Industrial and Technical Advisory Committee" des EEF findet der Meinungsaustausch zwischen dem "Board of Directors" (EU-Parlamentarier), den "Associate Members" (Unternehmen und Verbände der Energiewirtschaft) und dem [Sekretariat](#) statt. Weitere Möglichkeiten der Kontaktpflege gibt es auf den Veranstaltungen des EEF. In die Aktivitäten des EEF werden auch hochrangige Mitarbeiter der Europäischen Kommission und des Europäischen Rats eingebunden.

Active Members (EU-Parlamentarier)

Die insgesamt 24 [Active Members](#) sind Mitglieder des EU-Parlaments. Zu ihnen gehören

- EEF-Präsident [Jerzy Buzek](#), EPP/Polen, ehem. polnischer Ministerpräsident, Mitglied im [Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie](#), Mitglied des "Governing Board" von [Knowledge4Innovation](#) und Mitglied der [European Internet Foundation](#)
- Daniel Caspary, EPP/CDU, Mitglied im Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, Mitglied des [European Internet Forum](#) und des [Transatlantic Policy Network](#)
- [Angelika Niebler](#), EPP/CSU, Stellv. Parteivorsitzende der CSU, Mitglied im [Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie](#), u.a. Präsidentin des [Wirtschaftsbeirat Bayern](#)
- Sven Schulze, EPP/CDU, Generalsekretär der CDU Sachsen-Anhalt, Vizepräsident im Ausschuss für Transport und Tourismus, Stellv. Mitglied im [Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie](#)

Quelle: ^[9] (Stand: 02/2018)

Associate Members (Unternehmen und Verbände)

Die Konzerne und Verbände der Energiewirtschaft sind als sog. "Associate members" dabei.

Mitglieder sind zum Beispiel:

Associate members
Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)
BP

Associate members
European Chemical Industry Council (Cefic)
E.ON
European Network of Transmission System Operators for Gas (ENTSOG)
EDF
EURACOAL
ExxonMobil
FORATOM
Neste Oil
Shell Solar Power Europe
Statoil
Uniper
Wind Europe

Quelle: ^[10] (Stand: 02/2021)

Team

Generaldirektor:

- Pascale Verheust

Fallstudien und Kritik

2013 US Reise ins Herz der Atom- und Schiefergaslobby

Am 03.11.2013 veröffentlichte die französische Zeitung 'Le Nouvel Observateur' einen Bericht von **François Damerval**, dem Assistenten von MEP **Corrine Leplage**, welcher vom 27.-31. Oktober 2013 an einer Atom- und Schiefergasindustrie-freundlichen 'Bildungsreise' des EEF teilgenommen hatte. Auf dem Programm des US-Kurztrips standen ein Besuch bei einer Schiefergas Baugrube von **Shell** in Williamsport, Pennsylvania, sowie einer Nuklearzentrale in Charlotte, New York. Anschließend wurden die Abgeordneten zu einem Briefing im Weißen Haus geladen.

Damerval beschreibt den Trip als eine Meisterleistung in Sachen PR und bemerkt kritisch die terminliche Nähe zu den laufenden **TTIP** Verhandlungen, bei denen das Thema Energie eine äußerst kontroverse Rolle spielt.

Mit dabei waren die ungarische S&D Abgeordnete **Edit Herczog** mit AssistentIn, der luxemburgische S&D

Abgeordnete **Rober Goebbels**, sowie Klimaskeptiker und ECR Abgeordneter **Roger Helmer** mit AssistentIn und PPE Abgeordnete **Ramona Jorden**. Alle sind die Mitglieder der **Itre Kommission** ('Industrie, Forschung und Energie') und bekannt als Befürworter von konventionellen Energien. Damerval bemerkt, dass die Abgeordneten keinesfalls zunächst von den Anliegen ihrer Gastgeber überzeugt werden mussten. Im Gegenteil: Sie haben die Gastgeber sogar gezielt nach Argument für die Schiefer- und Atomindustrie gefragt, so Demerval.^[11]

2013 Palmöl-Reise mit Europaabgeordneten

Nach einem Bericht des "Freitag" hat das EEF zusammen mit einem der größten europäischen Palmölimporteure **Neste Oil** eine Reise vom 01.-04.05.2013 nach Singapur und Malaysia für 5 Europaabgeordnete und 3 MitarbeiterInnen organisiert.

Ein Reiseteilnehmer war **Alejo Vidal-Quadras**, Vizepräsident vom Europaparlament und gleichzeitig vom EEF. Er sitzt im **Industrieausschuss ITRE** des Europäischen Parlaments und verfasst dort als Berichterstatter die Empfehlungen zur Agrotreibstoff-Förderung.

Weitere Teilnehmerin war **Christa Klaß** (CDU, EEF-Mitglied). Sie sitzt als Schattenberichterstatterin zur Kraftstoffqualitäts-Richtlinie im Umweltausschuss des Europäischen Parlaments.

Weiter dabei waren: **Giles Chichester** (ECR, Präsident EEF), **Cristian Silviu Buşoi** (ALDE, EEF-Mitglied) und **Roger Helmer** (ECR, EEF-Mitglied).

Außerdem nahmen 4 Vertreter von Neste Oil und 2 vom EEF teil.

Im Europaparlament entschied der Industrieausschuss ITRE am 27.06.2013 über die künftige Förderung von Agrotreibstoff, im Juli 2013 stimmte der Umweltausschuss ab. Die EU-Kommission will die Förderbedingungen verschärfen.

Offiziell wurde die Reise als „fact-finding mission“ für Abgeordnete beworben. Die Politiker sollten sehen, wie nachhaltig das Palmöl produziert wird. Dabei wurde das Programm von der Industrie bestimmt. Die Teilnehmer besichtigten die weltgrößte Biodieselfabrik in Singapur und mehrere Palmölplantagen in Malaysia. An einem Abend gab es eine Diskussion, veranstaltet vom Malaysian Palm Oil Board, einer Regierungsbehörde zur Förderung der Palmölindustrie. Am letzten Tag wurde 1,5 Stunden mit Vertretern lokaler Umweltorganisationen diskutiert. Dabei waren nur noch Vidal-Quadras und Christa Klaß.

Bei der Reise mussten die Abgeordneten den Hin- und Rückflug zahlen, wie aus der Einladung hervorgeht. Der Flug von Singapur nach Malaysia beispielsweise wurde von Neste Oil übernommen. Christa Klaß erklärt auf Anfrage, sie habe alle Flüge sowie die Hotelrechnungen selbst bezahlt.

Quelle:^[12]

Chichesters gesponsorte Reisen

Der englische Abgeordnete des Europäischen Parlaments **Giles Chichester**, damaliger Präsident des EEF, ließ sich, zusammen mit anderen in der Intergroup aktiven EU-Abgeordneten, auf eine Exkursion in die Barentssee durch den norwegischen Ölkonzern **Statoil** einladen - diese wurde von Statoil finanziert. Statoil bezweckte mit dieser Fahrt, den Abgeordneten die Sicherheit und Unbedenklichkeit von Ölbohrinseln in empfindlichen Ökosystemen zu demonstrieren. Weiterhin ließ sich Chichester durch den Atomenergiekonzern **Areva** eine Reise nach Valencia, inklusive des Besuchs einer Etappe des America's Cup, bezahlen. Bemerkenswert ist, dass Chichester stets politische Positionen vertritt, welche im Interesse jener großen Energiekonzerne sind, welche das EEF dominieren.^[13]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [Oil and Gas: Geopolitics of Europe and beyond](#), europeanenergyforum.eu, abgerufen am 28.12.2016
2. ↑ [Gas and Renewables: the right combination for a sustainable future?](#), europeanenergyforum.eu, abgerufen am 28.12.2016
3. ↑ [European Energy Forum](#), in: [Lobbying under the radar - MEP-industry forums. Appendix: a survey of European Parliament MEP-industry forums](#). Corporate Europe Observatory 24 May 2011
4. ↑ [Mission](#), Webseite EEF, abgerufen am 23.04.2014
5. ↑ [Events: EEF delegation visit to the US on shale gas and nuclear energy](#), Webseite EEF, abgerufen am 16. 12. 2013
6. ↑ [Annual Report 2012, Networking and lobbying](#), Webseite foratom, abgerufen am 13. 12. 2012
7. ↑ [All you always wanted to know on gas](#), Annual Report 2020, S. 29, abgerufen am 05.04.2021
8. ↑ [ITRE Industrie Forschung und Industrie Mitglieder](#), Webseite Europäisches Parlament, abgerufen am 03.03.2021
9. ↑ [Active Members](#), europeanenergyforum.eu, abgerufen am 03.03.2021
10. ↑ [Associate Members](#) Webseite EEF, abgerufen am 03.03.2021
11. ↑ [Reise ins Herz der Atom- und Schiefergaslobby](#) Le Nouvel Observateur vom 03.11.2013, abgerufen am 10.12.2013
12. ↑ [Klassenausflug mit der Industrie](#) Der Freitag vom 18.06.2013, abgerufen am 04.09.2013
13. ↑ [Conflicts of Interests in the EU](#), corporateurope.org vom 25.06.2008, abgerufen am 08.08.2012

Knowledge4Innovation

Knowledge4Innovation (K4I) ist eine beim Europäischen Parlament nicht registrierte [Intergroup](#). Sie fördert die Lobbyarbeit ihrer Mitglieder aus der chemischen und agrochemischen Industrie, der Kunststoffindustrie und der Energiewirtschaft. Zu ihnen gehören u.a. die [Bayer AG](#) und der [Europäische Verband der Chemieindustrie](#).

Knowledge4Innovation (K4I)

Rechtsform	Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht (VoG)
Tätigkeitsbereich	Förderung der Lobbyarbeit ihrer Mitglieder
Gründungsdatum	
Hauptsitz	Square de Meeûs 35, Brüssel
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	www.knowledge4innovation.eu

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategie und Einfluss	9
2 Organisationsstruktur und Personal	10
3 Veranstaltungen	11
3.1 "Europe's Energy Future: Efficiency and competitiveness through innovation and smart integration" mit EU-Kommissar Günther Oettinger	11
3.2 K4I Forum Dinner Debate	11
4 Finanzen	11
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	12
6 Einzelnachweise	12

Lobbystrategie und Einfluss

K4I ist eine Organisation, in der EU-Parlamentarier Unternehmen und Verbänden ein Forum zur Kontaktpflege mit Vertretern der EU-Institutionen (**Europäische Kommission**, EU-Parlamentarier und Vertreter des Europäischen Rats) zur Verfügung stellen. Die Veranstaltungen werden jeweils von einem K4I-Parlamentarier als Gastgeber betreut und finden in den Räumlichkeiten des Europäischen Parlaments statt. Damit wird der Anschein einer interessenungebundenen Veranstaltung erweckt. Die inhaltliche Ausgestaltung liegt jedoch im Wesentlichen bei den Veranstaltungs-"Partnern" aus der Wirtschaft (meist K4I-Mitglieder), die die Themen festlegen und einen Großteil der ReferentInnen und TeilnehmerInnen stellen. In ihrer Broschüre^[1] wirbt K4I für die Mitgliedschaft mit dem Argument, es könnten eigene "Events" im Parlament organisiert werden. Der Kontakt zwischen den EU-Entscheidungsträgern und der Wirtschaft sowie dieser nahestehenden Organisationen findet meist über das **K4I Forum of the European Parliament** statt. Nach fünf Veranstaltungen und Dutzenden von Gesprächsrunden sei das Forum im Europäischen Parlament gut etabliert und werde auch von den anderen EU-Institutionen anerkannt. Hinzu kommt die Information von Abgeordneten durch den sog. **K4I Policy Brief**. Als Nutzen einer Mitgliedschaft wird in der K4I-Broschüre weiterhin angeführt, dass über Arbeitsessen mit EU-Abgeordneten wertvolle Einblicke in die Agenda des EU-Parlaments gewonnen werden könnten.

Als Dienstleister für K4I arbeitet die Lobbyagentur **Strauss & Partners** mit dem Europäischen Parlament /STOA, der Europäischen Kommission, den Präsidentschaften des Europäischen Rats sowie Organisationen wie EUREKA, COST und European Investment Fund zusammen.^[2] Der Firmeninhaber **Roland Strauss** ist Managing Director von K4I.

Knowledge4Innovation bezeichnet sich auf ihrer Webseite^{[3][4][5]} als eine Innovationsplattform mit den folgenden Kategorien von Mitgliedern: Unternehmen, Wirtschafts- und Berufsverbände, Denkfabriken, Universitäten und Forschungseinrichtungen (Kooperationspartner der Wirtschaft) sowie Regionen und Städte, die sich um die Ansiedlung von Unternehmen bemühen. Sie bilde ein großes Netzwerk, das Akteure mit unterschiedlichem Hintergrund mit dem Ziel zusammenbringe, dass Themen, die für Europas Innovationsfähigkeit relevant sind, von der EU mit höchster Priorität behandelt werden. Die Beeinflussung der EU-Politik durch die Industrie und ihr nahestehende Organisationen wird von K4I als das Schließen einer Lücke zwischen der EU-Politik und den Anforderungen und Erwartungen der Praktiker umschrieben. Nach eigener Einschätzung ist K4I keine Lobbyorganisation, weil sie keine eigenen Stellungnahmen zu bestimmten politischen Themen erarbeitet. K4I sorgt jedoch über die parlamentarischen Veranstaltungen dafür, dass LobbyistInnen auf eine privilegierte Weise Zugang zu EU-Entscheidungsträgern erhalten. Eine Organisation, in der Lobbyisten Mitglieder sind, und die den Lobbyismus von Mitgliedern aktiv fördert, ist jedoch selbst als Lobbygruppe zu qualifizieren.

Organisationsstruktur und Personal

Präsident des "K4I Management Board": Robbert Fisher: Managing Director von Joint Institute for Innovation Policy (JIIP)

Managing Director: [Roland Strauss](#), Inhaber des Beratungsunternehmens [Strauss & Partners](#) sowie Geschäftsführer des Unternehmens [IncubatorEurope](#), das u.a. maßgeschneiderte Lobbydienstleistungen anbietet^[6]

Vorsitzende des "K4I Forum of the European Parliament Governing Board": Lambert van Nistelrooij (Vorsitzender), vgl. "Political Members" und Jerzy Buzek (Stellv. Vorsitzender), vgl. "Political Members"

"Associations Members" (Mitglieder aus der Wirtschaft): Die 25 Mitglieder aus der Wirtschaft und ihr nahestehender Organisationen (Stand: Januar 2017) sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören u. a.:

- [Bayer](#)
- [European Chemical Industry Council](#) (CEFIC), (Europäischer Verband der Chemieindustrie)
- [European Crop Protection Association](#) (EPCA) (Europäischer Verband der Hersteller von Pflanzenschutzmitteln)
- [EuropaBio](#) (Europäischer Verband der Biotechnologie-Unternehmen)
- [European Gas Research Group](#) (GERG) (Europäischer Verband der Gasunternehmen)
- Photonics21 (Vereinigung von Unternehmen/Forschungsinstituten der Photonik)
- [Novitech](#) (slowakisches IT-Unternehmen)
- [PlasticsEurope](#) (Europäischer Verband der Kunststoffindustrie)
- Joint Institute for Nuclear Research (JINR) (zu Zeiten der Sowjetunion gegründetes Nuklearforschungsinstitut mit Sitz in Dubna/Russland)
- die Universitäten Hanze University, Groningen/Niederlande; Universidad de Vigo/Spanien; Wrocław University of Technology, Breslau/Polen

"30 Political Members" (EU-Parlamentarier)

Zu ihnen gehören u. a.:

Mitglieder	Partei	Land	
Christian Ehler	EPP (CDU)	Deutschland	Security & Defence Agenda , Beiratsmitglied; Atlantik-Brücke , Cyber-Sicherheitsrat Deutschland , Sky and Space und United Europe , Mitglied
Lambert van Nistelrooij	EPP	Niederlande	European Internet Foundation , Governor; European Energy Forum , Direktor
Jerzy Buzek	EPP	Polen	European Energy Forum , Präsident
Alexander Alvaro	ALDE (FDP)	Deutschland	European Energy Forum , Governor; Transatlantic Policy Network und German European Security Association Mitglied

Quelle: ^[7]

Management Board Die Mitglieder des Management Board, der aus Vertretern der Mitgliedsorganisationen besteht, sind [hier](#) abrufbar.

K4I Forum Governing Board Der Governing Board besteht aus Mitgliedern des Europäischen Parlaments ("Political Members") und Mitgliedern des Management Board. Er tagt alle 6 Wochen im Rahmen eines Arbeitsfrühstücks im Europäischen Parlament.

Veranstaltungen

“Europe’s Energy Future: Efficiency and competitiveness through innovation and smart integration” mit EU-Kommissar Günther Oettinger

Ein besonderes Highlight war der "K4I Forum High-Level Round Table" mit [Günther Oettinger](#), EU-Kommissar für Energie, vom 19. März 2014. Als Gastgeber der Veranstaltung mit Oettinger fungierte der EU-Parlamentarier Jerzy Buzek, ehemaliger Präsident des Europäischen Parlaments, "Political Member" von K4I und Vizepräsident des [European Energy Forum](#) (EEF). Die Veranstaltung wurde von den folgenden "Association Members" als Partnern unterstützt:

- [European Chemical Industry Council](#) (CEFIC) (Europäischer Verband der Chemieindustrie)
- EUREKA (ein europäisches zwischenstaatliches Netzwerk, das sich mit marktorientierter Forschung und Entwicklung beschäftigt) und deren Cluster eurogia2020
- [European Gas Research Group](#) (GERG) (Europäischer Verband der Gasunternehmen)
- "Institute of Electrical and Electronics Engineers" (IEEE) (Berufsverband von Ingenieuren aus den Bereichen Elektrotechnik und Informationstechnik)

Ein weiterer Unterstützer ist:

- [New Energy World](#) Industry Grouping (Europäischer Verband der Neue Energien produzierenden Unternehmen)

Das Hauptreferat hielt Kommissar Oettinger. In den Arbeitsgruppen diskutierten hochrangige Vertreter der Generaldirektion Energie und der Generaldirektion Forschung & Innovation sowie der Referatsleiter Energieforschung des Bundeswirtschaftsministeriums mit dem Präsidenten der [European Gas Research Group](#) (GERG), der Geschäftsführerin der Organisation eurogia2020/EUREKA, einer Repräsentantin des "Institute of Electrical and Electronics Engineers" (IEEE), dem Geschäftsführer von EUREKA, der Präsidentin von Klimate-KIC, dem Leiter der Abteilung "Forschung und Innovation" des [European Chemical Industry Council](#) (CEFIC) sowie Vorstandsmitglied von [SPIRE](#), dem Geschäftsführer von FCH JU und dem Geschäftsführer von Global Smart Transformation Ltd.^[8]

K4I Forum Dinner Debate

Kooperationspartner der Gesprächsrunde vom 26. Juni 2013 war die [European Crop Protection Association](#) (EPCA) (Europäischer Verband der Hersteller von Pflanzenschutzmitteln). Als Gastgeberin war die EU-Parlamentarierin [Julie Girling](#) tätig. Zu den Themen gehörten vor allem der Nutzen und die Risiken von Innovationen und die Erarbeitung von Empfehlungen zur Verbesserung der EU-Politik auf diesem Feld. Referent war u. a. Friedhelm Schmider, der Geschäftsführer von EPCA.^[9]

Finanzen

Die Veranstaltungen werden von den jeweiligen Kooperationspartnern unterstützt. Weitere Hinweise sind der Webseite von K4I nicht zu entnehmen.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [Brochure](#), knowledge4innovation.eu, abgerufen am 27.01.2017
2. ↑ [Clients](#), strausspartners.eu, abgerufen am 28.01.2017
3. ↑ [About us](#), knowledge4innovation.eu, abgerufen am 27.01.2017
4. ↑ [What K4I stands for](#), knowledge4innovation.eu, abgerufen am 27.01.2017
5. ↑ [Become a K4I Member](#), knowledge4innovation.eu, abgerufen am 27.01.2017
6. ↑ [Trojan Horse in the European Parliament - Strauss & Partners facilitating access to unregistered business lobbyists](#), 29.06.2015, corporateeurope.org, abgerufen am 27.01.2017
7. ↑ [Political Members](#), knowledge4innovation.eu, abgerufen am 27.01.2017
8. ↑ [K4I Form High-Level Round Table](#), knowledge4innovation.eu, abgerufen am 27.01.2017
9. ↑ [Fostering innovation - Integrating benefits and risks K4I Forum Dinner Debate in cooperation with ECPA](#), knowledge4innovation.eu, abgerufen am 27.01.2017

European Internet Foundation

Weiterleitung nach:

- [European Internet Forum](#)

Transatlantic Policy Network

Das **Transatlantic Policy Network (TPN)** ist eine Organisation großer europäischer und US-amerikanischer Unternehmen sowie wirtschaftsnaher Netzwerke, die durch die Einbindung von europäischen und US-amerikanischen Politikern die transatlantische Politik im Sinne ihrer wirtschaftlichen Interessen beeinflusst. Das TPN setzte sich insbesondere für das geplante US-EU-Freihandelsabkommen **TTIP** ein.

Transatlantic Policy Network (TPN)



Rechtsform	Nichtregierungsorganisation
Tätigkeitsbereich	
Gründungsdatum	1992
Hauptsitz	Brüssel und Washington
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	Rue Froissart 115, 1040 Brüssel

Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten	13
2 Organisationsstruktur und Personal	13
2.1 Vorstand ("Board of Directors")	13
2.2 Lenkungsausschuss ("Steering Committee")	14
2.3 Beratender politischer Ausschuss ("Advisory Political Committee")	14
2.4 Beratender Unternehmensausschuss ("Advisory Business Committee")	14
2.5 Ehrenpräsidenten	14
2.6 Mitglieder	14
2.7 Kooperierende Organisationen ("Cooperating Institution")	14
3 Finanzen	15
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	15
5 Einzelnachweise	15

Aktivitäten

Das TPN dient der Interessenkoordinierung und Vernetzung von Unternehmen, Verbänden, Parlamentariern und Regierungsvertretern aus den USA und der EU. Die Positionen des TNP sind der Initiative [Strengthening and renewing the transatlantic agenda](#) und [The TPN PAPERS: TOWARDS TRANSATLANTIC PARTNERSHIP 2030](#) zu entnehmen. Die Interessenkoordinierung findet insbesondere in den Lenkungsausschüssen („Steering Committees“) statt. Außerdem gibt es fünf Arbeitsgruppen zu den folgenden Themen: Political Dimension, Security and Defence, Sustainable Development, Digital transformation sowie Trade and investment.

Als weitere Aktivitäten werden genannt:

- „Transatlantic Week“. Diese mehrtägige Konferenz findet jährlich statt. Teilnehmer sind Abgeordnete, Mitglieder der US Administration, Beamte der EU-Institutionen, Vertreter der Wirtschaft und der Verbände
- “Outreach Roundtables“ sind Informelle Gesprächsrunden
- “Political and Educational Exchanges“. Es handelt sich um einen Meinungsaustausch mit Mitgliedern des US-Kongresses und des Europäischen Parlaments. Über langfristige Kontakte wird auch der Austausch von Mitarbeitern erleichtert, der von kooperierenden Organisationen ("cooperating institutions") organisiert wird.

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand ("Board of Directors")

Mitglieder des fünfköpfigen [Board of Directors](#) sind u.a.:

- James Ellis, Vorsitzender, bis 2014 Mitglied des Europäischen Parlaments (Großbritannien/Konservative Partei), Mitgründer und Mitglied des Lenkungsausschusses („Steering Committee“) des [European Internet Forum](#) (EIF)
- Thierry de l’Escaille, Generalsekretär der European Landowner’s Association

Lenkungsausschuss ("Steering Committee")

- Vorsitzende des EU-Lenkungsausschusses ist Danuta Hübner, Mitglied des Europäischen Parlaments (Polen/EPP), dort Mitglied im „Ausschuss für internationalen Handel“ und „Ausschuss für Wirtschaft und Währung“ sowie Mitglied von: [European Parliamentary Financial Services Forum](#), [Knowledge4Innovation](#) und [European Internet Forum](#)
- Vorsitzender des US-Lenkungsausschusses ist Jim Costa, Mitglied des US-Repräsentantenhauses (Demokrat)

Beratender politischer Ausschuss ("Advisory Political Committee")

Vorsitzende ist Kati Piri, Mitglied des Europäischen Parlaments (Niederlande/S&D), dort Mitglied im Ausschuss für internationalen Handel

Beratender Unternehmensausschuss ("Advisory Business Committee")

- Vorsitzender auf EU-Seite: [Burkhard Ober](#), Associate Partner bei der Hume Brophy Consultancy mit Zuständigkeit für Lobbyismus, Vorsitzender des [Wirtschaftsrat Brüssel](#), bis 08/2020 Head of Global Public Policy bei der [Allianz SE](#)
- Vorsitzender auf US-Seite: [Lisa Schroeter](#), Global Director, Trade and Investment Policy bei Dow Chemical, ehem. Direktorin des [Transatlantic Business Dialogue](#) (TABD) und Mitglied einer Vielzahl wirtschaftsnaher Organisationen

Ehrenpräsidenten

- Ehrenpräsident auf EU-Seite: [Elmar Brok](#)
- Ehrenpräsident auf US-Seite: John Boehner

Mitglieder

- [Mitglieder des Europäischen Parlaments](#) sind u.a.: Reinhard Bütikofer (Deutschland/EFA), Constanze Angelika Krehl (Deutschland/S&D), Sergey Lagodinsky (Deutschland/EFA), [Andreas Schwab](#) (Deutschland/EPP), Daniel Caspary (Deutschland/EPP), Michael Gahler (Deutschland/EPP), Jan-Christian Ehler (Deutschland/EPP), [Markus Ferber](#) (Deutschland/EPP), David McAllister (Deutschland/EPP), Sven Schulze (Deutschland/EPP) und Axel Voss (Deutschland/EPP)
- [Mitglieder des US-Kongresses](#) sind Senator Roger Wick und 10 Mitglieder des Repräsentantenhauses
- [Business Members](#) sind u.a.: [Allianz](#), Siemens, [BASF](#), [Daimler](#), [Facebook](#), [Microsoft](#), [Apple](#), [Bertelsmann](#), Dow Chemical, [Google](#) und UPS

Kooperierende Organisationen ("Cooperating Institution")

Zu den [kooperierende Organisationen](#) gehören: [AmCham EU](#), [Businesseurope](#), [European Policy Centre](#) (EPC), [European-American Business Council](#), [Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik](#) (DAPG), [European Roundtable of Industrialists](#) (ERT)

Finanzen

Laut [EU Transparenz-Register](#) finanziert das TPN sich ausschließlich über Mitgliedsbeiträge. Das Budget belief sich im Jahr 2020 auf ca. 487 Tsd. Euro.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

Sky and Space

Sky and Space ist eine registrierte [Intergroup](#), die EU-Parlamentarier mit Lobbyisten der Luft-, Raumfahrt- und Rüstungsindustrie zusammenbringt. Sie wird von der Lobbyorganisation [AeroSpace and Defence Industries Association of Europe](#) (ASD) gefördert.

Sky and Space

Rechtsform

Tätigkeit [Intergroup](#) zu Luft-, Raumfahrt- und Rüstungsfragen

Gründungsdatum

Gründungsdatum

Haupttitel Das Büro wird von der [AeroSpace and Defence Industries Association of Europe](#) (ASD) betrieben

Lobbybüro

Lobbybüro EU

Webadresse keine eigene Webseite

Inhaltsverzeichnis

1 Rolle des Interessenverbands AeroSpace and Defence Industries Association of Europe	16
2 Veranstaltungen	16

3 Intransparenz	16
4 Organisationsstruktur und Personal	17
4.1 Büro	17
4.2 Vorsitzender	17
4.3 Mitglieder	17
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	18
6 Einzelnachweise	18

Rolle des Interessenverbands AeroSpace and Defence Industries Association of Europe

Mitglieder der Intergroup sind neben EU-Abgeordneten Unternehmen und Verbände der europäischen Luft-, Raumfahrt- und Rüstungsindustrie. Eine dominierende Rolle spielt die [AeroSpace and Defence Industries Association of Europe](#) (ASD), ein Mitgliedsverband, der als Büro von Sky and Space fungiert, das Catering von Veranstaltungen übernimmt und über Veranstaltungen informiert.^{[1][2]} Zwischen diesem Interessenverband und Sky and Space finden regelmäßig Treffen statt.^[3] Sky and Space setzt sich ganz im Interesse der Industrie für die Finanzierung von Projekten durch die EU, niedrige Steuern sowie den Abbau von Regulierungen ein. So forderte der frühere stellvertretende Vorsitzende Franck Proust in einem offenen Brief vom 1. Dezember 2014 an den damaligen EU-Kommissionspräsidenten Juncker Steuererleichterungen und weniger Regulierungen für die Luftfahrtindustrie: *"Let's reduce tax burdens and support the development of our airport infrastructures. Let's make regulations lighter, more stable and more predictable"*.^[4]

Veranstaltungen

Sky and Space organisiert in den Räumen des Europäischen Parlaments Veranstaltungen, auf denen hochrangige Vertreter der Industrie EU-Abgeordneten und Vertretern der EU-Institutionen ihre Positionen erläutern können. Ein Beispiel ist ein Treffen zur Zukunft der European Aviation Safety Agency (EASA) am 16. September 2015.^[5] Mit Unterstützung der [AeroSpace and Defence Industries Association of Europe](#) (ASD) veranstaltet Sky and Space die jährliche [EU Aeronautics Conference](#). Zu den über 300 Teilnehmern der Konferenz vom 5. Dezember 2018 gehörten EU-Kommissare, EU-Parlamentarier, CEOs und Experten. „Keynote Speakers“ waren Antonio Tajani, Präsident des EU-Parlaments, Maros Sefcovic, Vizepräsident der EU-Kommission, Eric Trapper, Präsident von ASD Europe und Chairman & CEO von Dassault Aviation sowie Tom Enders, CEO von Arbus.^[6]

Intransparenz

Über die beim Europäischen Parlament als Intergroup eingetragene Organisation gibt es kaum öffentlich zugängliche Informationen - sogar weniger als über die große Mehrzahl der nicht registrierten Intergroups. Der Eintrag auf der Webseite des Europäischen Parlaments bestand im Juni 2015 nur aus dem Namen Sky and Space. Die Mitgliederliste für die jetzige Legislaturperiode und die Erklärung der finanziellen Interessen ("Declaration of Financial Interests") fehlten - bei den meisten anderen Intergroups waren sie abrufbar. Das Register selbst kann nur über die Quästoren des EU-Parlaments in Brüssel persönlich eingesehen werden, nicht jedoch über das Internet. Erst seit November 2015 können die aktuelle Mitgliederliste und die Erklärung der finanziellen Interessen abgerufen werden.^{[2][7][8]}

Sky and Space ist nicht im [Transparenzregister der EU](#) registriert und hat keine eigene Webseite. Da Sky and Space selbst keine Informationen über sich veröffentlicht, können diese nur mittelbar über andere Quellen beschafft werden.

Organisationsstruktur und Personal

Büro

Das Büro ist bei der Lobbyorganisation [AeroSpace and Defence Industries Association of Europe \(ASD\)](#) angesiedelt, die 1 Sekretärin für Verwaltungsarbeiten sowie Einrichtungen zur Verfügung stellt und das Catering von Veranstaltungen übernimmt.^[2] Sky and Space hat keine eigene Webseite. Über ihre Tätigkeit wird auf der Webseite der ASD informiert.

Vorsitzender

Vorsitzender ist Maian-Jean Marinescu, Rumänien (EVP)

Quelle: ^[8]

Mitglieder

EU-Parlamentarier

Die Mitglieder der aktuellen Legislaturperiode des EU-Parlaments sind [hier](#) abrufbar. Die folgend genannten deutschen Mitglieder gehören ausnahmslos der CDU/CSU an:

- Christian Doleschal (CSU/EVP)
- Michael Gahler (CDU/EVP)
- Monika Hohlmeier (CSU/EVP)
- Norbert Lins (CDU/EVP)
- Marlene Mortler (CSU/EVP)
- [Angelika Niebler](#) (CSU/EVP)
- Sven Schulze (CDU/EVP)
- Sabine Verheyen (CDU/EVP)
- Axel Voss (CDU/EVP)

Unternehmen/Verbände

Die Mitglieder sind auf der Webseite der [AeroSpace and Defence Industries Association of Europe \(ASD\)](#) abrufbar. Zu ihnen gehören u.a.:

- [AeroSpace and Defence Industries Association of Europe \(ASD\)](#)
- [Airbus Group](#)
- [Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie \(BDLI\)](#)
- [Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie \(BDSV\)](#)
- Dassault
- [Diehl](#)
- [SAAB](#)
- [Thales](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [Inaugural session of the European Parliament's Sky and Space Intergroup \(2019-2024\)](#), asd-europe.org vom 06.02.2020, abgerufen am 09.03.2020
2. ↑ ^{2,02,12,2} [Declaration of Financial Interests Year 2020](#), europarl.europa.eu, abgerufen am 31.03.2020
3. ↑ [Sky and Space Inter-Group to meet ASD community](#), ASD-Newsletter Dezember 2011, abgerufen am 13.06.2016
4. ↑ [Offener Brief an den Präsidenten der EU-Kommission: A New Deal for Aviation](#), Euractiv vom 1. Dezember 2014, abgerufen am 13.06.2016
5. ↑ [EU Parliament Sky and Space Intergroup Discusses the Future of EASA](#), Presseerklärung der Aerospace and Defence Industries Association of Europe (ASD) und Sky and Space vom 16.09.2015, abgerufen am 13.06.2016
6. ↑ [Programme](#), euaeronauticsconference.de, abgerufen am 27.08.2018
7. ↑ [Declaration of Financial Interests, Sky and Space](#), Webseite Europäisches Parlament vom 08.03.2020, abgerufen am 08.03.2020
8. ↑ ^{8,08,1} [List of Members, Sky and Space](#), Webseite Europäisches Parlament, abgerufen am 08.03.2020

Christian Ehler

Christian Ehler (*17.08.1963 in Augsburg), MdEP (CDU/EVP), ehem. Geschäftsführer und Generalbevollmächtigter des co:bios Technologiezentrums GmbH, ist u.a. Mitglied der Intergroup [Sky and Space](#), die EU-Parlamentarier mit Lobbyisten der Luft-, Raumfahrt- und Rüstungsindustrie zusammenbringt. Sie wird von dem Wirtschaftsverband [AeroSpace and Defence Industries Association of Europe \(ASD\)](#) gefördert. Weiterhin ist er Beiratsmitglied der [Security & Defence Agenda](#), die mit der Rüstungs- und Sicherheitsindustrie vernetzt ist.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	18
2 Parlamentsausschüsse	19
3 Verbindungen	19
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	19
5 Einzelnachweise	19

Karriere

- 2010-2012 Generalbevollmächtigter des co:bios Technologiezentrums Henningsdorf

- 2000-2010 Geschäftsführer des co:bios Technologiezentrums Henningsdorf
- 2000-2010 Landesvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Brandenburg
- seit 2004 Mitglied des Europäischen Parlaments
- 1999-2004 Mitglied des Landtages Brandenburg
- 1993 Promotion Dr. rer.pol.
- 1989-1990 Studium der Nationalökonomie an der American University Washington D.C.
- 1986-1991 Studium Journalistik/Politik/Volkswirtschaftslehre in München, Ausbildung an der Deutschen Journalistenschule München

Quelle: ^[1]

Parlamentsausschüsse

- [Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie \(ITRE\)](#), Mitglied und Stellv. Koordinator
- Unterausschuss für Sicherheit und Verteidigung (SEDE), Stellv. Vorsitzender
- Auswärtige Angelegenheiten, Stellv. Mitglied

Verbindungen

- Intergroup [Sky and Space](#), [Knowledge4Innovation](#), [Atlantik-Brücke](#), [Cyber-Sicherheitsrat Deutschland](#) und [United Europe](#): Mitglied
- [Security & Defence Agenda](#): Mitglied des Beirats^[2]

Quelle: ^[3]^[4] und Webseiten der genannten Organisationen

Frühere Mitgliedschaften:

- Gründungsmitglied der 2015 aufgelösten [German European Security Association \(GESA\)](#)^[5]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [Profil CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament](#), cdu-csu-ep.de, abgerufen am 21.08.2016
2. ↑ [Rüstungslobbyismus 08.08.2011](#), imi-online.de, abgerufen am 26.08.2016
3. ↑ [Erklärung der finanziellen Interessen beim EU-Parlament](#), europarl.europa.eu, abgerufen am 21.08.2016
4. ↑ [Ehrenamtliches Engagement](#), christian-ehler.de, abgerufen am 26.08.2016
5. ↑ [Europas Abschied von nationaler Sicherheit 07.03.2014](#), euractiv.de, abgerufen am 25.08.2016

German European Security Association

German European Security Association

Die zum 30. September 2015 aufgelöste **German European Security Association** (GESA) diente der Vernetzung der Sicherheitsindustrie mit Parlamentariern und Bedarfsträgern (wie etwa **BKA**, Landespolizeien) für Überwachungsprodukte.

Rechtsform gemeinnütziger Verein (zum 30. 09. 2015 aufgelöst)
Tätigkeitsbereich Sicherheitsindustrie
Gründungsdatum 2007
Hauptsitz Berlin, Platz der Republik 1
Lobbybüro
Lobbybüro
EU
Webadresse gesa-network.de
e

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	20
2 Organisationsstruktur und Personal	21
2.1 Mitglieder	21
2.2 Vorstand	23
2.3 Geschäftsführung	23
2.4 Verbindungen	23
3 Lobbystrategien und Einfluss	24
3.1 Allgemeine Einschätzung	24
3.2 Aktivitäten des GESA-Gründungsmitglieds Christian Ehler (CDU) im EU-Parlament zugunsten der Industrie	24
4 Zitat	24
5 Weitergehende Informationen	25
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	25
7 Einzelnachweise	25

Kurzdarstellung und Geschichte

Die German European Security Association (GESA) wurde im Herbst 2006 auf Initiative von der damaligen **SPD** Europaabgeordneten **Erika Mann**, dem Brandenburger **CDU** Abgeordneten **Christian Ehler** und dem **FDP**-Europaabgeordneten **Alexander Graf Lambsdorff** als eingetragener Verein ins Leben gerufen und Anfang 2007 gemeinsam mit weiteren Europaabgeordneten gegründet.

Nach § 2 der Satzung ist der Zweck des Vereins die Förderung von Wissenschaft und Forschung, insbesondere auf dem Gebiet der zivilen Sicherheit. Dazu gehört die Entwicklung und Erarbeitung von Forschungszielen auf nationaler und europäischer Ebene, unter anderem durch Abhaltung einer regelmäßigen gemeinsamen Gesprächsbasis mit Vertretern des Bundes, der Länder sowie europäischer und internationaler Institutionen. Außerdem sollen eigene Forschungsvorhaben durchgeführt werden. Ziel der GESA ist es nach eigener Aussage, „deutsche Interessen zu formulieren und gezielt in den europäischen Dialog einzubringen und die deutsche Seite frühzeitig von europäischen Prozessen in Kenntnis zu setzen.“ ^[1] Auf der eigenen Webseite beschreibt sich die GESA als „überparteilicher selbstloser eingetragener Verein [...]. Er verfolgt weder eigenwirtschaftliche Zwecke noch eine Gewinnerzielungsabsicht und ist als

gemeinnützig anerkannt.“^[1] Dies schließt nicht aus, dass der selbstlose Verein sich für Rahmenbedingungen (Forschungssubventionen für bestimmte Projekte, Vergaberegeln für Fördergelder, Festlegung europäischer DIN-Normen) einsetzt, die die Gewinnerzielungsmöglichkeiten ihrer Mitglieder erhöhen. Auf der GESA-Webseite finden sich Links zu den EU-Förderprogrammen und EU-Förderrichtlinien, die für die Sicherheitsindustrie von besonderer Bedeutung sind. Auf diesem Gebiet betätigen sich auch Europaabgeordnete, die Mitglieder der GESA sind, als Mitglieder des [Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie](#) (ITRE) beim Europäischen Parlament. Nach Auffassung von Ben Hayes, Experte für Sicherheitsforschung bei der britischen NGO statewatch, ist die GESA gegründet worden, um für die deutsche Sicherheitsindustrie EU-Gelder einzuwerben.^[2]

Neben Abgeordneten aus Bundestag und Europaparlament gehören der GESA Vertreter der Sicherheits- und IT-Industrie sowie der Bedarfsträger an. Weitere Mitglieder sind Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, die sich mit Sicherheitsfragen befassen.

Der Vorstand bestand 2013 aus drei Vertretern der Wirtschaft, dem Präsidenten der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) und Prof. Dr. [Klaus Thomas](#), dem Leiter des [Fraunhofer-Institut für Kurzzeitdynamik](#) (EMI), der zugleich Sprecher des Fraunhofer-Verbunds für Verteidigungs- und Sicherheitsforschung, Präsidiumsmitglied der [Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik](#) sowie Regierungsberater ist.^[3]

Laut Eintragung im Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg ist der Verein durch Beschluss der Mitglieder zum 30. September 2015 aufgelöst worden.

Organisationsstruktur und Personal

Die GESA ist gemeinnütziger (d.h. sich nicht wirtschaftlich betätigender), eingetragener Verein mit Sitz in Berlin.^[1]

Mitglieder

Die Mitglieder waren [hier](#) abrufbar. Sie bestanden aus den folgenden Gruppen:

- **Juristische Personen**, u. a.
 - [Bosch](#) Sicherheitssysteme
 - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)
 - [Deutsches Institut für Normung](#) e. V. (DIN)
 - [Deutsche Telekom](#)
 - [EADS](#)
 - [Siemens](#)
 - [Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie](#) e.V. (ZVEI)
- **Natürliche Personen**, u.a.
 - [Erika Mann](#), ehem. MdEP, SPD, Leiterin des Brüsseler Lobbybüros von [Facebook](#), Gründungsmitglied [Transatlantic Policy Network](#)
 - Udo Helmbrecht, Direktor [European Network and Information Security Agency](#) (ENISA), ehem. Präsident [Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik](#) (BSI)

- **Parlamentarier**
 - [Christian Ehler](#), MdEP, CDU, Mitglied des Ausschusses für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) beim Europäischen Parlament, Vorsitzender sowohl der Working-Group für ein neues Forschungs- und Innovationsprogramm der Europäischen Union als auch der fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe zum selben Thema; Vorsitzender [Transatlantic Legislators' Dialogue](#) (TLD); Mitglied [Atlantik-Brücke](#) und [Cybersicherheitsbeirat Deutschland](#) e.V.
 - [Monika Hohlmeier](#), MdEP, CSU, Mitglied des Aufsichtsrats des [Baywa](#) Konzerns, Vorsitzende der Intergroup [Sky and Space](#) und Mitglied der Steuerungsgruppe der Intergroup [European Parliamentary Financial Services Forum](#)
 - [Alexander Graf Lambsdorff](#), MdEP, FDP, Mitglied [Transatlantic Policy Network](#) und [Atlantik-Brücke](#)
 - [Werner Langen](#), MdEP, CDU, Mitglied [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#), Active Member [European Energy Forum](#), Mitglied [Kangaroo Group](#), Mitglied [Ludwig-Erhard-Stiftung](#)
 - [Angelika Niebler](#), MdEP, CSU, Active Member [European Energy Forum](#), Governor [European Internet Foundation](#), Mitglied [Sky and Space](#) und ZDF-Fernsehrat
 - René Röspel, MdB, SPD
 - Hans-Peter Uhl, MdB, CSU, Innenpolitischer Sprecher CDU/CSU Fraktion im Bundestag
 - Manfred Weber, MdEP, CSU
- **Korrespondierende Mitglieder**, u.a.
 - Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
 - Ministerium des Innern des Landes Brandenburg
 - Ministerium für Inneres Familie, Frauen und Sport des Saarlandes
 - Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin

Vorstand

Vorst

ands

mitgli weitere Funktionen

ed

Nikola

us

Breue

I Beiratsvorsitzender **Ammers Partners**, Vorsitzender Landesverband Berlin **Wirtschaftsrat der CDU**

(Vorsi

tzend

er)

Richa

rd K.

Arnin Vorstand SAPPER AG, zuvor bei **EADS**

g

Albre

cht

Broe Präsident **Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)**

mme

Micha

el

von Leiter Regierungs- und Öffentlichkeitskontakte **Bosch** Sicherheitssysteme, Vorsitzender der

Foerst Koordinierungsstelle Sicherheitswirtschaft im DIN

er

ehem. Leiter **Fraunhofer-Institut für Kurzzeitdynamik (EMI)**, Vorsitzender des Fraunhofer-Verbunds
Klaus Verteidigungs- und Sicherheitsforschung, Mitglied des Forschungs- und Technologiebeirats **Bundes**
Thom ministerium der Verteidigung, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats zur Sicherheitsforschung
a^[4] **Bundesministerium für Bildung und Forschung**, ehemaliger Mitarbeiter von **Messerschmitt-Bölkow-**
Blohm (MBB), Präsidiumsmitglied **Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik**

(Stand: Juli 2014) Quelle: ^[3]

Geschäftsführung

Die Geschäftsführerin des GESA e.V war **Ulrike Kieper**.

Verbindungen

- Von 05/12 bis 01/2013 war **Edelgard Bulmahn** (MdB, Mitglied des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages, Ex-Bundesbildungsministerin) Mitglied des Vorstandes der GESA.^[5]

Lobbystrategien und Einfluss

Allgemeine Einschätzung

Die Zusammensetzung des Vorstands macht deutlich wie eng Politik, Wirtschaft und Forschung an dieser Stelle verzahnt sind. Der Autor Lars Sobiraj vermutet, dass es sich bei der GESA um nichts anderes als ein Netzwerk handelt um sich Aufträge zuzuschancen.^[6]

Aktivitäten des GESA-Gründungsmitglieds [Christian Ehler](#) (CDU) im EU-Parlament zugunsten der Industrie

Der EU-Parlamentarier Christian Ehler, Mitglied der GESA und Mitglied des [Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie](#) (ITRE) beim Europäischen Parlament sowie Berichterstatter für die "Beteiligungsregeln" zum EU-Forschungsrahmenprogramm "Horizont 2020", hat sich aktiv für den erleichterten Zugang der Industrie zu Forschungssubventionen der EU eingesetzt. Der Abbau der Kontrolle bei der Subventionsvergabe wird von ihm als die unkomplizierte Förderung innovativer Ideen bezeichnet. In seiner Pressemitteilung vom 22. Juli 2014 zu den Beteiligungsregeln am Programm "Horizont 2020" führt er hierzu aus:

"Horizont 2020 fördert die gesamte Innovationskette - mit dem "Fast Track to Innovation" (FTI) wird dieses Versprechen nach jahrelangen Lippenbekenntnissen nun endlich eingelöst und die EU wird selbst ein kleines bisschen innovativer. Mit dem FTI haben kleine Konsortien nun die Möglichkeit, jederzeit und ohne spezifische vorherige Ausschreibung Projektvorschläge einzureichen, über deren Förderung dann innerhalb von drei bis sechs Monaten entschieden wird. So können zeitkritische, innovative Ideen nun endlich schnell und unkompliziert gefördert werden. Ich bin heilfroh, dass die EU-Kommission inzwischen erkannt hat, dass eine erfolgreiche Innovationsförderung schnell, flexibel und thematisch offen sein muss. Soviel Freiraum brauchen Kreativität und Innovation eben...Das Europäische Parlament..konnte sich in den Verhandlungen zu Horizont 2020 erstmals mit seinen Forderungen nach einem stärkeren Bottom-Up-Ansatz durchsetzen. Für uns ist der FTI deshalb so etwas wie ein "Gamechanger" - er soll langfristig europäische Forschungsförderung verändern."^[7]

Zitat

"Mit Blick auf die Gesamtkonstruktion der GESA ergeben sich aus dem Verhaltenskodex für Mitglieder des Europäischen Parlaments sehr viele Kritikpunkte. Unter anderem die Tatsache, dass Politiker eine Lobbyorganisation gründen, bei denen Mitglieder einen Beitrag einzahlen und die Gründungsmitglieder bei ihren Kollegen in der Politik im Sinne der Mitglieder lobbyieren. Das ist kein alleiniges Handeln im öffentlichen Interesse sondern im Interesse der zahlenden Mitglieder."^[2]

Zur Auflösung der GESA im September 2015:

"Irgendwann verlor auch die Industrie das Interesse. 2014 und 2015 traten die Firmen reihenweise bei der GESA aus. Der Verein habe bei der „politischen Flankierung“ geholfen, um deutschen Unternehmen einen größeren Anteil an den Forschungsmillionen der EU-Kommission zu sichern, sagt heute ein Industrievertreter hinter vorgehaltener Hand. Aber inzwischen hätten sich „die Prozesse eingeschwungen“; die GESA habe man daher nicht mehr gebraucht."^[5]

Weitergehende Informationen

Alexander Sander: Deutsche EU-Abgeordnete lobbyieren für die deutsche Sicherheitsindustrie, netzpolitik.org vom 21. Februar 2013

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

- ↑ ^{1,01,11,2} [GESA - Ziele](#), Webseite GESA, archiviert am 06.11.2014, abgerufen am 15.06.2016
- ↑ ^{2,02,1} [Alexander Sander: Deutsche EU-Abgeordnete lobbyieren für die Sicherheitsindustrie, netzpolitik.org vom 21.02.2013](#), abgerufen am 15.06.2016
- ↑ ^{3,03,1} [GESA Organisation](#) Webseite GESA, archiviert am 06.11.2014, abgerufen am 15.06.2016
- ↑ [Vita Klaus Thoma](#) Webseite Fraunhofer-Institut, abgerufen am 01.08.2014, nicht mehr abrufbar
- ↑ ^{5,05,1} [Sicherheitskonzerne finanzieren Verein für EU-Abgeordnete](#) Stern vom 13.06.2016, abgerufen am 15.06.2016
- ↑ [Die Strippenzieher: Wenn zusammen kommt, was nicht zusammen gehört](#) gulli.de vom 27.10.2011, abgerufen am 15.06.2016
- ↑ [Pressemitteilung](#) Webseite Christian Ehler vom 22. Juli 2014, abgerufen am 15.06.2016

Atlantik-Brücke

Die **Atlantik-Brücke** ist ein Verein, dem führende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, den Streitkräften, der Wissenschaft, den Medien und der Kultur angehören, die über das gemeinsame Netzwerk gesellschaftspolitischen Einfluss nehmen und Kontakte pflegen. Neben Entscheidungsträgern aus diesen Bereichen, die bei der Atlantik-Brücke einen Rahmen für vertrauliche Gespräche finden, gehören zu dem Verband aber auch Nachwuchsführungskräfte, die auf den „Young Leaders“-Konferenzen Netzwerke schmieden.^[1] Unter den Mitgliedern spielen Spitzenmanager und diesen nahestehende Politiker eine herausragende Rolle. Der Vorsitzende, Bundesminister a.D. **Sigmar Gabriel**, ist ein mit der Wirtschaftslobby bestens vernetzter ehem. hochrangiger SPD-Politiker. Bis 2019 hielt **Friedrich Merz** diese Stelle inne.

Atlantik-Brücke e.V.

Rechtsform eingetragener Verein

Tätigkeitsbereich

Gründungsdatum 1952

Hauptsitz Magnus-Haus, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

Lobbybüro

Lobbybüro

EU

Webadresse atlantik-bruecke.org

Inhaltsverzeichnis

1 Einflussnahme und Lobbystrategien	26
1.1 Netzwerk der Mitglieder	26
1.2 Netzwerk der Alumni (Global Bridges)	26

2 Fallstudien und Kritik	27
3 Organisationsstruktur und Personal	28
3.1 Geschäftsführender Vorstand	28
3.2 Stiftung Atlantik-Brücke	29
3.3 International Advisory Council	30
3.4 Netzwerk der Alumni (Global Bridges)	31
4 Kurzdarstellung und Geschichte	31
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	31
6 Einzelnachweise	31

Einflussnahme und Lobbystrategien

Zu den Aktivitäten der Atlantik-Brücke gehören Konferenzen, Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, Studienreisen, Preisverleihungen und das Young-Leaders-Programm.

- Mit der Schwesterorganisation **American Council on Germany** (ACG) führt die Atlantik-Brücke jährlich Deutsch-Amerikanische Konferenzen durch.^[2] Seit 2005 veranstalten die beiden Organisationen jeweils ihre eigenen Young Leaders-Konferenzen.
- Mit Institutionen wie der **Münchener Sicherheitskonferenz** oder der **American Chamber of Commerce in Germany** gibt es strategische Kooperationen.^[3]
- Mit dem Oberkommando der US-Armee in Europa **U.S. European Command** wird seit 1990 jährlich ein Expertengespräch in Berlin geführt.

Netzwerk der Mitglieder

Die rund **500 Mitglieder** der Atlantik-Brücke kommen überwiegend aus der Wirtschaft. Nach der bei Wikipedia veröffentlichten **Liste von Mitgliedern** waren 2010 über die Hälfte der Mitglieder in der Wirtschaft tätig. Mehr als die Hälfte der Dax-30-Unternehmen sind Mitglieder^[4] Die nächst größten Berufsgruppen sind die freien Berufe, Politiker*innen und Medienvertreter*innen.

Die Mitgliederzahl ist beschränkt, um die Exklusivität des Vereins zu wahren. Laut § 4 der Satzung wird die Mitgliedschaft durch Wahl durch den Vorstand (sog. Kooptation) erworben.^[5]

Im Mai 2015 entbrannte ein Streit in der **Linkspartei** um die Mitgliedschaft des Bundestagsabgeordneten **Stefan Liebich**. Mitglieder forderten die Rückgabe des Bundestagsmandats aufgrund der Mitgliedschaft Liebichs im Verein, der aus den Reihen der Linkspartei kritisiert wird.^[6]

Netzwerk der Alumni (Global Bridges)

2010 gründeten Mitglieder der Atlantik-Brücke den Verein "Atlantik Forum", um das weltweite Netzwerk der 2000 Teilnehmer von Young Leaders-Konferenzen, die sog. Young-Leaders Alumni, besser managen zu können.^[7] In das Netzwerk aufgenommen wird nur, wer zwischen 28 und 35 Jahre alt ist und es beruflich schon zu etwas gebracht hat.^[8] Wer einmal als Young Leader aufgenommen wurde, bleibt es sein Leben lang. Im Juli 2012 wurde der Verein in Global Bridges e.V. umbenannt. In diesem Netzwerk sind nicht nur

Young Leaders-Alumni Mitglieder, sondern auch einflussreiche Persönlichkeiten aus dem transatlantischen Raum sowie Asien (insbesondere China) und Osteuropa. Zu den Alumni gehören u.a. Bundesbankpräsident [Jens Weidmann](#)^[9], der Vorstandsvorsitzende der Axel Springer AG, [Mathias Döpfner](#)^[10], Bundesinnenminister [Thomas de Maizière](#)^[11], Staatsminister a. D. und Daimler-Lobbyist [Eckart von Klaeden](#)^[12], die CDU-Politikerin [Julia Klöckner](#)^[13] und der Grünen-Politiker [Cem Özdemir](#)^{[14][15][16]} Es ist geplant, Global Bridges nach Indien, Lateinamerika und Südafrika zu erweitern.

Fallstudien und Kritik

- Die Atlantik-Brücke ist ein entschiedener Befürworter des Freihandelsabkommens [Transatlantic Trade and Investment Partnership](#) (TTIP)^[17]

Organisationsstruktur und Personal

Geschäftsführender Vorstand

Funktion	Name	Verbindungen
Vorsitzender	Sigmar Gabriel	<ul style="list-style-type: none"> • ehem. Vizekanzler und SPD-Bundesvorsitzender • Trilaterale Kommission und European Council on Foreign Relations, Mitglied • Deutsche Bank, Aufsichtsrat • <i>International Crisis Group</i>, Kuratoriumsmitglied • [[Deloitte], Beiratsmitglied • 'Eurasia Group, <i>Politikberater</i> • Autor für die Holtzbrinck-Medien <i>Handelsblatt</i>, <i>Der Tagesspiegel</i>, <i>Die Zeit</i>
Stellv. Vorsitzender	Michael Hüther	<ul style="list-style-type: none"> • Institut der deutschen Wirtschaft Köln, Direktor
Stellv. Vorsitzender	Norbert Röttgen	<ul style="list-style-type: none"> • CDU, Mitglied des Bundestages • ehem. Bundesminister für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (2009 - 2012)
Schatzmeister	Andreas Dombret	<ul style="list-style-type: none"> • Oliver Wyman, New York, Global Senior Advisor • Deutsche Bundesbank, ehem. Mitglied des Vorstands
Geschäftsführer	David Deißner	
	Kai Diekmann	<ul style="list-style-type: none"> • Storymachine GmbH, Mit-Gründer • Axel Springer SE, ehem. Chefredakteur von BILD
	Eveline Metzen	<ul style="list-style-type: none"> • American Chamber of Commerce in Germany e.V., General Manager
	James von Moltke	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Bank, Konzern-CFO
	Reiner Hoffmann	<ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Gewerkschaftsbund, Vorsitzender
	Julie Teigland	<ul style="list-style-type: none"> • Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Managerin und Leitung der der Region EMEIA (Europa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika)
	Wolfgang	<ul style="list-style-type: none"> • Münchener Sicherheitskonferenz, Vorsitzender • Allianz SE, Generalbevollmächtigter für Regierungsbeziehungen

- Ischinger**
- [Trilaterale Kommission](#), Mitglied
- Anahita Thoms
- Baker & McKenzie, Partnerin, Leitung der außenwirtschaftlichen Praxis
 - American Bar Association, Co-Vorsitzende
 - EMEA Steering Committee for Compliance & Investigations, Mitglied
 - Initiative United Against Modern Slavery, Mitbegründerin

- Alexander Graf Lambsdorff**
- [FDP](#), Mitglied des Europäischen Parlaments
 - [Transatlantic Policy Network](#), Mitglied

- Friederike von Tiesenhausen
- Sprecherin des Bundesfinanzministeriums
 - Bloomberg LP, Global Head of Public Affairs

Weitere Mitglieder des Vorstands
Angelika Gifford, Christian Lange, Omid Nouripour, Karsten Uhlmann, Nagila Warburg, Michael Werz, Ute Wolf

(Stand: April 2020) Quelle: ^[18]

Stiftung Atlantik-Brücke

Es existiert ebenfalls eine Stiftung des gleichen Namens, welche über eigene Gremien verfügt.

Vorstand der Stiftung

Atlantik-Brücke

- Vorsitzender [Friedrich Merz](#)
- Stellv. Vorsitzender [Andreas Dombret](#) [Deutsche Bundesbank](#), ehem. Mitglied des Vorstands
- Mitglied des Vorstands David Deißner [Geschäftsführer der Atlantik-Brücke](#)

Kuratorium der Stiftung

Atlantik-Brücke

- Vorsitzender Max M. Warburg [M.M. Warburg & Co.](#), Partner
- Stellv. Vorsitzender [Arend Oetker](#)
- Botschafter der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft \(INSM\)](#)
 - Präsident der [Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik \(DGAP\)](#)
- [Roland Berger](#)
- Botschafter der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft \(INSM\)](#)
 - Mitglied des Präsidiums der [Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik \(DGAP\)](#)
- Jürgen H.

Vorstand der Stiftung

Atlantik-Brücke

Conzelmann	Haus & Grund Frankfurt am Main, CEO
Jürgen R. Großmann	<ul style="list-style-type: none">• ehem. Vorstandsvorsitzender der RWE• RAG-Stiftung, Vorsitzender des Kuratoriums
Axel Hörger	UBS Deutschland AG, Vorsitzender des Vorstands
Hans-Ulrich Klose	<ul style="list-style-type: none">• ehem. Bürgermeister von Hamburg (SPD)• Atlantische Initiative, Mitglied des Beirats
Thomas Rodermann	<ul style="list-style-type: none">• Merck Finck, Vorstandsvorsitzender• ehem. Chef der UBS Deutschland AG (bis 2019)
Lutz Raettig	<ul style="list-style-type: none">• Morgan Stanley, Vorsitzender des Aufsichtsrats• Bundesverband Deutscher Banken, Mitglied des Vorstands
Peter Wittig	Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Washington, DC

Weitere Mitglieder des Kuratoriums

(Stand: April 2020) Quelle: ^[19]

International Advisory Council

- Ferdinando Becalli-Falco, GE International, Brüssel
- Michael Behrendt, Hapag-Lloyd, Hamburg
- [Roland Berger](#), Roland Berger Strategy Consultants, München
- Günter Blobel, Rockefeller University, New York, NY
- John E. Bryson, USA, Edison International, Rosemead, CA
- James L. Jones (Mitgliedschaft ruht während seiner Amtszeit als National Security Advisor)
- Frederick Kempe, Präsident und CEO des [Atlantic Council](#) of the United States, Washington, DC
- Willem Mesdag, Red Mountain Capital Partners LLC, Los Angeles, CA
- Philip D. Murphy (Mitgliedschaft ruht während seiner Amtszeit als Botschafter der USA in Deutschland)
- [Arend Oetker](#), Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG, Berlin
- Ekkehard D. Schulz, ThyssenKrupp AG, Düsseldorf
- Rupert Stadler, Audi AG, Ingolstadt
- Ulrich Steger, Professor Emeritus, IMD International, Lausanne, Schweiz
- Ratan N. Tata, Tata Sons Limited, Mumbai
- Werner Wenning, [Bayer](#) AG, Leverkusen

(Stand: Januar 2013/ ab 2016 waren die Mitglieder auf der eigenen Webseite nicht mehr abrufbar) Quelle: ^[20]

Netzwerk der Alumni (Global Bridges)

Der Vorstand besteht aus

- Hans Albrecht, Chairman, Geschäftsführer Nordwind Capital
- Beate Lindemann, Executive Vice-Chairman
- **Michael Vassiliadis**, Vice-Chairman, Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie und Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung
- Herbert Palmberger, Schatzmeister, Partner von Heuking Kühn Luer Wotjekx

(Stand: April 2020) Quelle: ^[21]

Kurzdarstellung und Geschichte

Die Atlantik-Brücke wurde 1952 von den beiden Bankiers Eric Warburg und Gotthard von Falkenhausen, den Zeit-Journalisten Marion Gräfin Dönhoff und Ernst Friedländer sowie den Unternehmern Eric Blumenfeld und Hans-Karl von Borries gegründet. ^[22] Als Schwesterorganisation wurde der **American Council on Germany** (ACG) ins Leben gerufen. Atlantik-Brücke und ACG gründeten 1973 gemeinsam das "Young Leaders-Programm". ^[23]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [Über uns, Webseite Atlantik-Brücke](#), abgerufen am 18. 04. 2020
2. ↑ [Deutsch-Amerikanische Konferenz 2014, Webseite Atlantik-Brücke](#), abgerufen am 14.04.2020
3. ↑ [Interview mit Friedrich Merz: Zwischen Tradition und Neubeginn](#), Webseite Atlantik-Brücke, archiviert auf www.archive.org, abgerufen am 23.04.2020
4. ↑ [Interview mit Friedrich Merz: Zwischen Tradition und Neubeginn](#), Webseite Atlantik-Brücke, abgerufen am 23.04.2020
5. ↑ [Satzung gemäß Beschluss vom 20.01.2010](#), Webseite Wikipedia, abgerufen am 23.04.2020
6. ↑ [Gysi stellt sich vor Liebich](#), Neues Deutschland, 9. Mai 2015, zuletzt aufgerufen am 23.04.2020
7. ↑ [About Global Bridges e.V., Webseite Global Bridges](#), abgerufen am 23.04.2020
8. ↑ [Serie Tickets zur Macht IV Wo die junge Elite zusammenkommt](#), Wirtschaftswoche online 30.03.2013, abgerufen am 23.04.2020
9. ↑ [Serie Tickets zur Macht IV Wo die junge Elite zusammenkommt](#), Wirtschaftswoche online 30.03.2013, abgerufen am 23.04.2020
10. ↑ [Mächtige Allianz](#), manager magazin online 21.03.2003, abgerufen am 20.10.2016
11. ↑ [Jahresbericht Atlantik-Brücke Juni 2009 bis Juni 2010](#), 2) Begegnungs- und Austauschprogramme „Young Leaders“, atlantik-bruecke.org, abgerufen am 23.04.2020
12. ↑ [Jahresbericht Atlantik-Brücke Juni 2009 bis Juni 2010](#), 2) Begegnungs- und Austauschprogramme „Young Leaders“, atlantik-bruecke.org, abgerufen am 18.10.2016

13. ↑ [Jahresbericht Atlantik-Brücke Juni 2009 bis Juni 2010](#), 2) Begegnungs- und Austauschprogramme „Young Leaders“, atlantik-bruecke.org, abgerufen am 18.10.2016
14. ↑ [Atlantik-Brücke's Young Leaders Program Some Prominent Young Leaders Alumni](#), atlantik-bruecke.org, abgerufen am 23.04.2020
15. ↑ [Atlantik Forum e.V. in: Jahresbericht Juni 2010 bis Juni 2011](#), atlantik-bruecke.org, abgerufen am 23.04.2020
16. ↑ [American-German Young Leaders Conference The 2011 Young Leaders Delegation](#), acgusa.org, abgerufen am 23.04.2020
17. ↑ [Burkhard Schwenker: Warum wir TTIP jetzt brauchen](#), Webseite Atlantik-Brücke, abgerufen am 23.04.2020
18. ↑ [Gremien der Atlantik-Brücke e.V.](#) abgerufen am 23.04.2020
19. ↑ [Gremien der Stiftung Atlantik-Brücke](#) Webseite Atlantik-Brücke, abgerufen am 23.04.2020
20. ↑ [Webseite Atlantik-Brücke - International Advisory Council](#) abgerufen am 24.04.2020
21. ↑ [About Global Bridges e.V., Webseite Global Bridges](#), abgerufen am 23.04.2020
22. ↑ [Jahresbericht 2012](#), atlantik-bruecke.org, abgerufen am 20.10.2016
23. ↑ [American-German Young Leaders Conference](#), Webseite American Council on Germany, abgerufen am 10.12.2015

Werner Langen

Werner Langen (* 27.11.1949 in Müden/Mosel), CDU-Politiker, war bis 2019 Mitglied des **EU-Parlament** und darin Mitglied im **Ausschuss für Wirtschaft und Währung** (ECON), im **Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie** (ITRE) und im Sonderausschuss zu Finanzkriminalität, Steuerhinterziehung und Steuervermeidung.

Langen ist Mitglied im Landesvorstand Rheinland-Pfalz des **Wirtschaftsrat der CDU** und war bis 12/2018 Mitglied im **Wirtschaftsrat Brüssel**, einem weiteren Landesverband des **Wirtschaftsrat der CDU**. Weiterhin war er Mitglied der folgenden **Intergroups**, die Abgeordnete und Lobbyisten zusammenbringen: **European Energy Forum** und **Kangaroo Group**. Im EU-Parlament bediente Langen regelmäßig die Interessen von Unternehmen und Wirtschaftsverbänden, die Mitglied in den vorgenannten **Intergroups** sind.

Langen machte seine Verbindung zur Wirtschaftslobby nicht transparent: In keinem seiner Internet-Profile (eigene Homepage, Abgeordneten-Datenbank des Europäischen Parlaments, Webseite der EVP-Fraktion) waren die Mitgliedschaften in den genannten Intergroups erwähnt (Stand: April 2019).

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	33
2 Verbindungen / Netzwerke	33
2.1 EU-Ebene	33
2.2 Bundesrepublik	33
3 Wirken	33
3.1 2013 Interessenvertretung für die Versicherungswirtschaft	33
3.2 Automobilwirtschaft	34
3.3 Zigarettenindustrie	34
3.4 Finance Watch	34
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	34
5 Einzelnachweise	34

Karriere

- 2006-2012 Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe im EU-Parlament
- 1999-2006 Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Gruppe im EU-Parlament
- 1994-2019 **Mitglied des EU-Parlaments**
- 1992-1993 Landesvorsitzender der CDU Rheinland-Pfalz
- 1990-1991 Minister für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz
- 1983-1994 Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz, stellv. Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion
- 1978-1983 Grundsatz- und Pressereferent beim Minister für Wirtschaft und Verkehr in Mainz
- 1975-1978 Projektleiter am [Institut für Mittelstandsforschung](#)

Quelle: ^[1]

Verbindungen / Netzwerke

EU-Ebene

- Unternehmerverband [Wirtschaftsrat Brüssel](#) der CDU, bis 12/2018 kooptiertes Vorstandsmitglied^[2]
- Intergroup [European Energy Forum](#), Active Member, bis 2019
- Intergroup [Kangaroo Group](#), Mitglied, bis 2019
- Intergroup [German European Security Association](#) (GESA), bis 2015

Bundesrepublik

- Verein zur Förderung der Wettbewerbswirtschaft, Vorsitzender
- [Wirtschaftsrat der CDU](#) Landesverband Rheinland-Pfalz, (ehrenamtlich beratendes) Mitglied des Landesvorstands
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
- [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#), ehem. Mitglied
- [PKS Kommunikations- und Strategieberatung GmbH](#), ehem. Beiratsmitglied

Quelle: Webseiten der genannten Organisationen (Stand: April 2021)

Wirken

2013 Interessenvertretung für die Versicherungswirtschaft

Nach Recherchen der Süddeutschen Zeitung setzte sich Werner Langen 2013 im Interesse der Versicherungswirtschaft dafür ein, dass die *Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente* (Markets in Financial Instruments Directive, Mifid) nicht - wie vom Europaparlament gefordert - auch für Lebensversicherungen gelten soll. Als Berichterstatter im EU-Parlament zur veränderten Richtlinie wollte Langen alle Verschärfungen für die Versicherer verhindern, auch bei der Neufassung der Versicherungsvermittler-Richtlinie (Insurance Mediation Directive, IMD 2). Selbst die Pflicht zum ehrlichen und redlichen Handeln im besten Interesse des Kunden (Prinzip des "best advice") wollte Lange aus IMD 2

gestrichen haben. ^[3]^[4] Im Rahmen der Veranstaltungen der Intergroup [Kangaroo Group](#), der neben Lange u. a. Unternehmen der Finanzwirtschaft angehören, gibt es auch Veranstaltungen unter Beteiligung der [European Federation of Insurance Intermediaries](#) (BIPAR) (Verband der europäischen Versicherungsmakler und Berater). So trat Paul Carty, Präsident von BIPAR bei der "Lunch"-Gesprächsrunde der [Kangaroo Group](#) am 20. Februar 2013 als Referent zum Thema Finanzdienstleistungen auf. ^[5]

Automobilwirtschaft

Auf seiner Internetpräsenz unterstreicht Langen die schwere internationale Konkurrenz auf dem Automobilmarkt und prangert an, dass die „Umwelt- und Klimaschutzpolitik“, in der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Lage, unter Missachtung der volkswirtschaftlichen Kosten umgesetzt werde. Daran anknüpfend gibt Langen an, dass die CDU/CSU-Gruppe im EU-Parlament, die „Verschärfungen zur CO2-Reduzierung bei Kleintransportern“ verhindern konnte. ^[6] Die Automobilwirtschaft ist eine gewichtige Gruppe in der Intergroup [Kangaroo Group](#), der Langen angehört.

Zigarettenindustrie

Im Europäischen Parlament gab es am 26.02.2014 eine Mehrheit von 500 zu 63 Stimmen für neue Tabakrichtlinien. 60 Parlamentarier enthielten sich, 143 waren nicht beteiligt. Zu den 60 Parlamentariern, die dagegen stimmten, gehörte Werner Langen. ^[7] Die Zigarettenindustrie ist wie Langen in der Intergroup [Kangaroo Group](#) vertreten. Die Tabakindustrie hatte zuvor versucht, mit aufwändigen Kampagnen das Abstimmungsverhalten der EU-Parlamentarier zu beeinflussen. ^[8]

Finance Watch

Im [Ausschuss für Wirtschaft und Währung](#) (ECON) des EU-Parlaments greift Langen regelmäßig die EU-Finanzierung der Organisation [Finance Watch](#) an, die ein kleines Gegengewicht zur mächtigen Finanzindustrie-Lobby bilden soll. ^[9] Finanzwatch setzt sich für ein nachhaltiges Finanzsystem ein, das im Dienst der Gesellschaft steht und auf Investition statt Spekulation setzt. Eine klare Mehrheit des Ausschusses - auch Liberale und Christdemokraten/Konservative - stimmten im September 2014 jedoch für eine stärkere Finanzierung von Finance Watch.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [Lebenslauf](#), Werner-langen.de, abgerufen am 17.04.2019
2. ↑ [Jahresbericht 2018 Wirtschaftsrat, Landesverband Brüssel](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 18.04.2019
3. ↑ Herbert Fromme: Meister des Lobbyismus, Süddeutsche Zeitung vom 20. September 2013, S. 23

4. ↑ Meister des Lobbyismus, 20.09.2013, Webseite Sven Giengold, abgerufen am 21.09.2014
5. ↑ Programme of the Kangaroo Group 2013
6. ↑ Internetpräsenz des MdeP Werner Langen, zuletzt aufgerufen am 28.04.2014
7. ↑ Verschärfung der Tabakrichtlinien auf abgeordnetenwatch, abgerufen am 21. 9. 2014
8. ↑ Alois Berger: EU-Tabakrichtlinie Unter Druck der Lobbyisten, Beitrag vom 8. 12. 2013 im Deutschlandfunk, Webseite Deutschlandfunk abgerufen am 22. 9. 2014
9. ↑ Werner Langen MdEP (CDU) greift Finanzierung von Finance Watch an, 04.09.2014, Webseite Sven Giengold, abgerufen am 21.09.2014

Ludwig-Erhard-Stiftung

Die **Ludwig-Erhard-Stiftung** wurde 1967 durch den früheren Bundeskanzler **Ludwig Erhard** gegründet. Nach eigenen Angaben hat sie die Aufgabe, freiheitliche Grundsätze in Politik und Wirtschaft zu fördern und die Marktwirtschaft im Sinne von Ludwig Erhard zu stärken. Sie ist personell mit wirtschaftsnahen Netzwerken und Denkfabriken verbunden, mit denen sie auch gemeinsame Veranstaltungen organisiert. Hierzu gehört der **Wirtschaftsrat der CDU**, dessen Präsidiumsmitglied Roland Koch Vorstandsvorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung ist. Das Finanzgebaren der Ludwig-Erhard-Stiftung ist außergewöhnlich intransparent.

Ludwig-Erhard-Stiftung

Rechtsform	e.V.
Tätigkeitsbereich	Verbreitung marktliberaler Ideen
Gründungsdatum	1967
Hauptsitz	Bonn
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	www.ludwig-erhard-stiftung.de

Inhaltsverzeichnis

1 Fallstudien und Kritik	36
1.1 Streit um den Vorsitzenden Roland Tichy	36
1.2 "Türöffner" für Google zu Regulierungsinstanzen	36
2 Aktivitäten	36
3 Ludwig Erhard und die Soziale Marktwirtschaft aus der Sicht der Stiftung	36
4 Organisationsstruktur und Personal	37
4.1 Vorstand und Geschäftsführung	37
4.2 Mitglieder	38
5 Jenaer Allianz (zur Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft)	38
6 Weitere Kooperationen	38
7 Nähe zur Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft	39
8 Intransparente Finanzen	39
9 Zitate von Müller-Armack	39
10 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	39
11 Einzelnachweise	40

Fallstudien und Kritik

Streit um den Vorsitzenden Roland Tichy

Laut „Handelsblatt“ hat es der frühere CDU-Politiker [Friedrich Merz](#) 2018 abgelehnt, den von der Stiftung vergebenen Ludwig-Erhard-Preis anzunehmen, weil er nicht mit dem damaligen Stiftungsvorsitzenden [Roland Tichy](#) auf einer Bühne auftreten wollte.^{[1][2]} Vier Mitglieder der Jury seien ausgetreten und hätten Tichy aufgefordert, die Arbeit in der Stiftung besser von seiner publizistischen Tätigkeit zu trennen. Tichy betreibt den Blog „Tichy’s Einblick“, der von Kritikern als rechtspopulistisch bezeichnet wird.

"Türöffner" für [Google](#) zu Regulierungsinstanzen

Am 10. September 2015 veranstaltete die Ludwig-Erhard-Stiftung ein Roundtable-Dinner mit [Google](#)-Chefökonom Hal Varian zum Thema "Digitale Märkte und Wettbewerb am Beispiel von Google".^[3] Von Google nahmen die folgenden weiteren Vertreter - zum Großteil Lobbyisten - teil: Ralf Brenner (Communications and Public Affairs Manager), Arnd Haller (Director, Leiter der Rechtsabteilung, NACE), Julia Holtz (Director, Competition), Sonia Khan (Public Policy & Government Relations, Google Deutschland), Lutz Macho (Public Policy and Government Relations Analyst) und Kay Oberbeck (Head of Communications & Public Affairs D/A/CH). Zu den weiteren Teilnehmern gehörten u. a. hochrangige Vertreter der folgenden Regierungsinstitutionen, die für die Regulierung der digitalen Märkte in Deutschland zuständig sind: [Bundesministerium für Wirtschaft und Energie](#), [Bundesnetzagentur](#), [Bundeskartellamt](#) und [Nationaler Normenkontrollrat](#). Weiterhin anwesend war Friedrich Thelen, Inhaber des Politikberatungsunternehmens [Thelen Consult](#), das laut seiner Webseite Unternehmen auf dem politischen Parkett vertritt und ihnen auf höchster Ebene Gehör verschafft, wenn auf der unteren Ebene die Bürokratie versagt. Thelen war wie der Stiftungsvorsitzende [Roland Tichy](#) jahrelang bei der "Wirtschaftswoche" tätig und ist Autor von [Tichys Einblick](#).

Aktivitäten

Mit Publikationen, Vorträgen und Symposien soll in der Öffentlichkeit Verständnis für die Soziale Marktwirtschaft geweckt werden. Die Stiftung gibt die Vierteljahresschrift [Orientierungen zu Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik](#), das Jugendmagazin [Im Klartext](#) sowie Schriftenreihen heraus und unterhält ein Dokumentationszentrum über [Ludwig Erhard](#). Zu den Veranstaltungen gehören: [Berliner Kamingespräche](#), [Bonner Wettbewerbsgespräche](#), [Frankfurter Gespräche](#), [Europa Forum](#) (Mitveranstalter: [Wirtschaftsrat der CDU](#)), [Seminare](#) zur Lehrerfortbildung, mit Studierenden der Ökonomie und mit polnischen Hochschullehrern und der [Ludwig-Erhard-Dialog](#). Weiterhin vergibt die Stiftung Preise für Wirtschaftspublizistik sowie für Verdienste um die Soziale Marktwirtschaft.

Ludwig Erhard und die Soziale Marktwirtschaft aus der Sicht der Stiftung

Ludwig Erhard (geboren 1897 in Fürth, gestorben 1977 in Bonn) gilt als Begründer der Sozialen Marktwirtschaft und des Mottos „Wohlstand für alle“. Am 20. September 1949 wurde Erhard als Wirtschaftsminister im ersten Bundeskabinett unter Bundeskanzler Adenauer vereidigt. Am 16. Oktober 1963 wurde er zum Bundeskanzler gewählt; am 1. Dezember 1966 trat Erhard von diesem Amt zurück.

Der Begriff der Sozialen Marktwirtschaft ist nicht eindeutig. Zum Teil wird unter ihr die von Erhard und seinem Staatssekretär Müller-Armack entwickelte wirtschaftspolitische Konzeption verstanden, nach der der Markt zwar im Prinzip als optimales Steuerungsinstrument wirkt, sozial unbefriedigende Marktergebnisse jedoch vom Staat korrigiert werden sollten. Andere verstehen unter Sozialer Marktwirtschaft die sich aus dieser Konzeption im Wege von politischen Kompromissen herausgebildete Realität des Sozialstaats mit wirtschaftlicher Globalsteuerung, einem System der sozialen Sicherung und einer breiten Streuung des Eigentums. In dem auf der Website der Stiftung veröffentlichten „Lebenslauf Ludwig Erhard“^[4] wird auf Erhards Überzeugung hingewiesen, dass marktwirtschaftliche Politik jederzeit sorgfältig auf die jeweiligen sozialen Verhältnisse abgestimmt sein müsse. Marktwirtschaft fördere die Effizienz der Wirtschaft. Die Politik der Sozialen Marktwirtschaft habe dafür zu sorgen, dass sich zugleich mit der Herstellung und Vervollkommnung der marktwirtschaftlichen Ordnung auch die Lage der Bevölkerung verbessere und sich „Wohlstand für alle“ ausbreite. Heute plädierten Wissenschaftler für eine prinzipielle marktwirtschaftliche Politik ohne soziale Rücksichtnahmen. Politiker, die solchen Empfehlungen folgten, spürten jedoch schnell die Grenzen der Belastungsfähigkeit der Bevölkerung.

In den Stellungnahmen der Stiftung finden sich keine Aufforderungen zu sozialer Rücksichtnahme oder gar zu staatlichen sozialen Korrekturen. Vielmehr wird im Einklang mit vielen anderen neoliberalen Denkfabriken und Netzwerken der Markt als Allheilmittel propagiert, den es gilt, mit Privatisierungen und Deregulierungen möglichst weitgehend durchzusetzen. Hans D. Barbier, der langjährige Vorsitzende des Vorstands der Stiftung, hat diesen Gedanken im Hinblick auf die Sozialpolitik wie folgt formuliert: „Die Erfolgsformel einer auch das Soziale bedienenden Wirtschaftspolitik heißt Marktwirtschaft“.^[5]

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand und Geschäftsführung

Vorsitzender des Vorstands:

Roland Koch, Präsidiumsmitglied des [Wirtschaftsrat der CDU](#), arbeitet als Anwalt in seiner eigenen Kanzlei in Frankfurt am Main. Er sitzt in einer Vielzahl von Aufsichts-, Verwaltungs- und Beiräten großer Unternehmen. U.a. ist er Aufsichtsratsvorsitzender der UBS Europe SE. Koch war hessischer Ministerpräsident und Vorstandsvorsitzender der Bilfinger SE.

Stellvertretende Vorsitzende:

- **Ulrich Blum**, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, trat 2011 als langjähriger Präsident des [Institut für Wirtschaftsforschung Halle \(IWH\)](#) nach Vorwürfen über unzureichende wissenschaftliche Leistung zurück.^[6] Blum ist ein ehemaliger Unterstützer der [Alternative für Deutschland](#)^[7]
- Godelieve Quisthoudt-Rowohl ([CDU](#)) war bis 2019 Abgeordnete des Europäischen Parlaments
- Sarna Röser, Zementrohr- und Betonwerke Karl Röser & Sohn GmbH, Bundesvorsitzende des Wirtschaftsverbands DIE JUNGEN UNTERNEHMER und Mitglied mehrerer Leitungsgremien des Verbands [Die Familienunternehmer - ASU](#)
- Joachim Seeler, Hamburger [SPD](#), Unternehmer und Manager, Partner und geschäftsführender Gesellschafter der Investmentfirma HSP Hamburg Invest
- Linda Teuteberg, Mitglied des Deutschen Bundestags ([FDP](#)), ehem. Generalsekretärin der FDP
- Nicolas Heinen (Schatzmeister), Executive Vice President Group Strategy im Vorstandsstab der Deutschen Börse AG in Frankfurt

Geschäftsführer: Lars Vogel (Stand: Dezember 2020) Quelle: ^[8]

Mitglieder

Die [hier](#) abrufbaren Mitglieder sind zu einem großen Teil Unternehmer/Manager, aktuelle und ehemalige Vertreter von Wirtschaftsverbänden, dem Wirtschaftsflügel der CDU und der FDP nahestehende Personen sowie marktliberale Professoren und Journalisten.

Prominente Mitglieder sind:

- [Jens Spahn](#) CDU-Politiker, Bundesminister für Gesundheit
- [Friedrich Merz](#), CDU-Politiker, Vizepräsident des [Wirtschaftsrat der CDU](#)
- [Carsten Linnemann](#), CDU-Politiker, Vorsitzender der [Mittelstands- und Wirtschaftsunion](#)
- [Lars P. Feld](#), Leiter des [Walter Eucken Institut](#), Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des [Wirtschaftsrat der CDU](#)
- [Michael Hüther](#), Direktor des [Institut der deutschen Wirtschaft](#), Stellv. Vorsitzender des Industriebeirats des [Wirtschaftsrat der CDU](#)
- [Frank Schäffler](#), FDP-Politiker, Gründer von [Prometheus](#)
- Jens Weidmann, Präsident [Deutsche Bundesbank](#)
- Andreas Mundt (FDP), Präsident des Bundeskartellamts

(Stand: Dezember 2020)

Jenaer Allianz (zur Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft)

Die Ludwig-Erhard-Stiftung gehört der 2008 gegründeten [Jenaer Allianz](#) an, einem Kooperationsnetzwerk von Organisationen, Institutionen und Personen, die sich der Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft nach neoliberalen Vorstellungen verpflichtet fühlen. Weitere Mitglieder der Jenaer Allianz sind: [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#), [Bund Katholischer Unternehmer e.V.](#), [Die Familienunternehmer - ASU](#), [Institut für Wirtschaftspolitik](#), [Konrad-Adenauer-Stiftung](#), [Leipziger Wirtschaftspolitische Gesellschaft](#), [Walter Eucken Institut](#), [Wilhelm-Röpke-Institut](#). Zu den Initiatoren der Jenaer Allianz zählt auch das [Hamburgisches WeltWirtschaftsInstitut](#), dessen Präsident, [Thomas Straubhaar](#), die Gründung des [Wilhelm-Röpke-Institut](#) im Jahr 2007 initiiert hat.^[9]

Weitere Kooperationen

- [Wirtschaftsrat der CDU](#). 2018 gaben der Wirtschaftsrat der CDU und die Stiftung bekannt, dass sie in Zukunft enger zusammenarbeiten werden.^[10] In diesem Zusammenhang wurde die gemeinsame Veranstaltungsreihe „Europa-Forum“ ins Leben gerufen.
- Kooperation mit der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#), der [Stiftung Marktwirtschaft](#) und der [Deutsche Stiftung Eigentum](#) bei einer Konferenz zum Thema "Bargeld ist geprägte Freiheit"^[11]
- Kooperation beim FORUM FREIHEIT 2019 u.a. mit den folgenden Organisationen: [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), [Freier Verband Deutscher Zahnärzte](#), [Forum Freie Gesellschaft](#) und [Institut für Unternehmerische Freiheit \(IUF\)](#).^[12] Referent war u.a. der Klimaleugner Michael Limburg, Vizepräsident des [Europäisches Institut für Klima und Energie \(EIKE\)](#) sowie Mitglied der [Alternative für Deutschland \(AfD\)](#) und der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)

Nähe zur Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft

Die Stiftung steht der Arbeitgeber-Lobbyorganisation [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM) nahe, mit der sie bei Veranstaltungen kooperiert.^[13] [Wolfgang Clement](#), der damalige Vorsitzende des Kuratoriums der INSM wurde von der Stiftung 2014 mit dem "Ludwig-Erhard-Preis" für Wirtschaftspublizistik der Stiftung ausgezeichnet^[14]. Der langjährige Stiftungsvorsitzende, [Roland Tichy](#), war bei Veranstaltungen der INSM als Moderator tätig.^[15] [Oswald Metzger](#), ehemaliges Vorstandsmitglied der Stiftung, ist Botschafter der INSM. Ein weiterer INSM-Botschafter ist das Stiftungs-Mitglied [Randolf Rodenstock](#).

Intransparente Finanzen

Der nach § 15 der Satzung aufzustellende Jahresabschluss und Geschäftsbericht werden nicht veröffentlicht. Auf der Webseite fehlen folgende Angaben: Höhe des Etats, Höhe der Beiträge und Spenden, Namen von Großspendern. Laut der Antwort der Bundesregierung auf eine Parlamentarischen Anfrage der Fraktion Die Grünen aus dem Jahr 1987 erhielt die Stiftung jahrelang erhebliche Zuschüsse aus Bundesmitteln zu einzelnen Projekten, weil die Bundesregierung es für notwendig hielt, die Arbeit der Stiftung "im Interesse freiheitlicher Grundsätze in Wirtschaft und Politik" zu unterstützen.^[16] Die Anfrage wurde vom damaligen Parlamentarischen Staatssekretär von Wartenberg (CDU) beantwortet, der später zum [Bundesverband der Deutschen Industrie](#) (BDI) als Hauptgeschäftsführer wechselte. Es ist unklar, ob die Stiftung weiterhin Bundeszuschüsse erhält.

Zitate von Müller-Armack

Müller-Armack hat als Staatssekretär von Ludwig Erhard die Soziale Marktwirtschaft konzipiert. Die folgenden Zitate stammen aus seinem Werk „Wirtschaftslenkung und Marktwirtschaft“^[17]

Zu **Marktwirtschaft und soziale Gerechtigkeit:**

"Es war ein folgenschwerer Fehler des wirtschaftlichen Liberalismus, die marktwirtschaftliche Verteilung schon schlechthin als sozial und politisch befriedigend anzusehen und damit die Frage der zweckmäßigen technischen Austauschform mit der Frage des sozial und staatlich Erwünschten zu verquicken"

Zu **Mindestlöhnen:**

"Es ist marktwirtschaftlich durchaus unproblematisch, als sogenannte Ordnungstaxe eine staatliche Mindesthöhe zu normieren, die sich im wesentlichen in der Höhe des Gleichgewichtslohns hält, um willkürliche Einzellohnsenkungen zu vermeiden"

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Twitter](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

[Newsletter](#)

Einzelnachweise

- ↑ [Eklat in der Ludwig-Erhard-Stiftung - Friedrich Merz lehnt Preis ab](#), handelsblatt.com vom 16.07.2018, abgerufen am 16.07.2018
- ↑ [Streit in Ludwig-Erhard-Stiftung](#), deutschlandfunk.de vom 16.07.2018, abgerufen am 16.07.2018
- ↑ [Teilnehmerliste, Webseite Ludwig-erhard-Stiftung](#), abgerufen am 21. 12. 2015
- ↑ abgerufen am 18. September 2011
- ↑ Zitiert in der Laudatio von Hans Tietmeyer auf Hans D. Barbier als Preisträger 2001 der [Friedrich August von Hayek Stiftung](#), veröffentlicht auf der Website der [Hayek-Stiftung](#)
- ↑ [Wirtschaftsforschung IWH-Chef Ulrich Blum tritt zurück](#), FAZ vom 7. September 2011, Website FAZ, abgerufen am 18.9.2011
- ↑ [Personal der AfD in Thüringen](#), taz.de vom 07.05.2013, abgerufen am 13.12.2020
- ↑ [Der Vorstand](#), ludwig-erhard.de, abgerufen am 14.12.2020
- ↑ [Über uns Geschichte des hwwwi](#), Website HWWI, abgerufen am 1. 10. 2011
- ↑ [Wirtschaftsrat und CDU arbeiten künftig enger zusammen](#), wirtschaftsrat.nsf vom 28.11.2018, abgerufen am 16.03.2021
- ↑ [Bargeld ist geprägte Freiheit](#), Kooperationsveranstaltung vom 21.09.2016, stiftung-marktwirtschaft.de, abgerufen am 30.09.2016
- ↑ [FORUM FREIHEIT 2019](#), hayek.de, abgerufen am 08.10.2019
- ↑ [Reform der Erbschaftssteuer, 24. September 2015, Webseite der Stiftung](#), abgerufen am 17.10.2015
- ↑ [Ludwig-Erhard-Preis, Pressemeldung der INSM vom 16. 10. 2014, Webseite INSM](#), abgerufen am 16.10.2015
- ↑ [Marktwirtschaftlicher Dialog der INSM, 12.02.2014, Webseite flickr](#), abgerufen am 17. 10. 2015
- ↑ [Kleine Anfrage](#), bundestag.de vom 09.12.1987, abgerufen am 11.07.2021
- ↑ Zitiert nach: [Thomas Strobl: Soziale Marktwirtschaft Ökonomie als Instrument, nicht als Selbstzweck](#), FAZ 11. April 2009, Website FAZ, abgerufen am 19.9.2011

Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen

Die **Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen** (Strukturgesellschaft) bringt Wirtschaftsverbände, Unternehmen und einzelne Personen mit Abgeordneten (insbesondere Mitglieder von Bundestagsausschüssen) und Vertretern der Bundesregierung (insbesondere Parlamentarische Staatssekretäre) zusammen und ermöglicht damit die informelle Einflussnahme auf die Gesetzgebung. Die Politiker stehen überwiegend dem Wirtschaftsflügel der CDU /CSU nahe. Die Strukturgesellschaft gilt als ebenso traditionsreiche wie öffentlichkeitsscheue Lobbyorganisation. ^[1]

Zu den Mitgliedern der Strukturgesellschaft gehörten im Februar 2021 Anja Karliczek (CDU), Bundesministerin für Bildung und Forschung, und ihr Parlamentarischer Staatssekretär [Michael Meister](#) (CDU). [Thomas Bareiß](#) (CDU), als Parlamentarischer Staatssekretär für Wirtschaft und

Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen

[[Bild:<datei>|center]]

Rech eingetragener Verein
tsfor
m
Tätig Kontaktpflege der Wirtschaftslobby zu
keits Parlamentariern und Parlamentarischen
berei Staatssekretären zur Einflussnahme auf
ch Gesetzesvorhaben
Grün 1959
dung
sd
at
um
Haupt Gertraudenstraße 20, 10178 Berlin
tsitz

Energie im Bundeswirtschaftsministerium für die Ausgestaltung der Energiewende zuständig, ist Vorsitzender des "Beirats für Energie" der Strukturgesellschaft. Aus dem Energiesektor sind die folgenden Unternehmen/Verbände /Initiativen Mitglieder: [Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft](#), Deutscher Braunkohle-Industrie-Verein, Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellenverband, innogy SE ([E.ON](#)), Propan Rheingas und die Lobby-Initiative [Zukunft Gas](#), in deren Beirat Bareiß bis zur Ernennung zum Parlamentarischen Staatssekretär saß.

**Gesellschaft zum Studium
strukturpolitischer Fragen**

Lobbybüro
o
Lobby <text>
Ybüro
o **EU**
Web www.strukturgesellschaft.de
Adresse

Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten	41
2 Mangelnde Transparenz	42
3 Organisationsstruktur und Personal	43
3.1 Vorstand	43
3.2 Vorstandsmitglieder vorangegangener Legislaturperioden	44
3.3 Wissenschaftlicher Beirat	44
3.4 Vorsitzende der Beiräte	44
3.5 Stellv. Beiratsvorsitzender	45
3.6 Mitglieder und Förderer	45
4 Weiterführende Informationen	47
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	47
6 Einzelnachweise	47

Aktivitäten

Die 1959 gegründete Strukturgesellschaft hat sich nach eigenen Angaben dem Anliegen verschrieben, die Politik bei strukturellen Frage- und Problemstellungen zu beraten. Leitbild der Arbeit der Gesellschaft sei der Ordnungsrahmen der Sozialen Marktwirtschaft. Ihre Mitglieder und Förderer stünden für eine Wirtschaftsordnung, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und soziale Gerechtigkeit bei einem hohen Maß an individueller Freiheit gewährleiste.

Eine entscheidende Rolle bei der Beeinflussung der Parlamentarier im Sinne der in der Strukturgesellschaft organisierten Verbände und Unternehmen spielen die Beiräte. Sie bilden das Forum, in dem der Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Politikern (Parlamentarier und Parlamentarische Staatssekretäre), Vertretern von Wirtschaftsverbänden, Unternehmen und Beratungsgesellschaften sowie diesen nahestehenden Professoren stattfindet. Auf der Tagesordnung stehen sowohl strukturelle Themen der laufenden Gesetzgebung als auch strukturelle Trends, bei denen aus Sicht der Gesellschaft ein Regelungsbedarf absehbar ist.

Zurzeit verfügt die Strukturgesellschaft über 15 Beiräte mit den Schwerpunkten:

Arbeit und Soziales	Bildung und Forschung	Digitale Agenda	Energie
Europa	Finanzen, Steuern, Geld und Kredit	Gesundheit	Handel und Verbraucherschutz

Medien	Sicherheit und Verteidigung	Umwelt, Natur und Reaktorsicherheit	Verkehr
Welthandel	Wirtschaft und Wirtschaftsrecht	Wissenschaftlicher Beirat	

Die Tagungen der Beiräte finden in den Mittagspausen der Sitzungen des Deutschen Bundestages statt. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass Mitglieder der Bundesregierung und Bundestagsabgeordnete aller Fraktionen am Meinungsaustausch teilnehmen können. Geleitet werden die Tagungen der Beiräte von den Beiratsvorsitzenden, bei denen es sich regelmäßig um Mitglieder von Bundestagsausschüssen handelt. Die Bundestagsausschüsse machen Gesetzesentwürfe "abstimmungsreif" und können in diesem Zusammenhang Sachverständige zu Anhörungen einladen. Der privilegierte Zugang zu den Mitgliedern von Bundestagsausschüssen vermittelt den beteiligten Wirtschaftskreisen deshalb einen immensen strategischen Vorteil bei der Lobbyarbeit.

Die Arbeit der Beiräte wird vom Wissenschaftlichen Beirat koordiniert.

Mangelnde Transparenz

Auf der Webseite der Strukturgesellschaft gibt es keinerlei Informationen zu den Beiratssitzungen wie Termine, Teilnehmer, Themen, Argumente oder Beschlüsse.

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand

Vorsitzende	Michael Meister , CDU	<ul style="list-style-type: none"> • seit 03/2018 Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, davor Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesfinanzministerium • Mitglied des Bundestags • CDU, Mitglied im Bundesvorstand • Wirtschaftsrat der CDU, ehem. Mitglied des Präsidiums • Institut Finanzen und Steuern, Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums • Ludwig-Erhard-Stiftung, Mitglied
Stellvertreter	Ludolf von Wartenberg , CDU	<ul style="list-style-type: none"> • 1990-2006 Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), Hauptgeschäftsführer • Institut Finanzen und Steuern, Vorsitzender des Kuratoriums
Stellvertreter	Siegmar Mosdorf , SPD	<ul style="list-style-type: none"> • Lobby- und PR-Agentur Kekst CNC, Partner • Ludwig-Erhard-Stiftung, Mitglied • Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM), ehem. Botschafter • Parlamentarischer Staatssekretär a.D.
Stellvertreterin	Marie-Luise Dött , CDU	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Bundestags • Umweltpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Stellv. Vorsitzende der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Energie der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Mitglied des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit des Deutschen Bundestags • Handelsverband Deutschland, Mitglied des Präsidiums • Bund Katholischer Unternehmer, ehem. Bundesvorsitzende
Schatzmeister	Jens Odewald , CDU	<ul style="list-style-type: none"> • Odewald & Compagnie GmbH Gesellschaft für Kapitalanlagen, Verwaltungsratsvorsitzender • Ludwig-Erhard-Stiftung, Mitglied • Wirtschaftsrat der CDU, ehem. Mitglied des Bundesvorstands • Jury des Preises "Soziale Marktwirtschaft" der Konrad-Adenauer-Stiftung, Vorsitzender
Vorstandsmitglied	Franz-Josef Holzenkam	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Bundestags • Mitglied des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft des Deutschen Bundestags • Deutscher Raiffeisenverband, Präsident

	p, CDU	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionsträger einer Vielzahl von Organisationen der Agrar- und Ernährungswirtschaft^[2]
Vorstandsmitglied	Cem Özdemir Bündnis 90 /Die Grünen	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Bundestags • Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur des Deutschen Bundestags • Bundesverband Mittelständische Wirtschaft, Mitglied des Politischen Beirats • Bündnis 90/Die Grünen, ehem. Bundesvorsitzender
Vorstandsmitglied	Hartfrid Wolff, FDP	<ul style="list-style-type: none"> • KPMG, Senior Manager, Öffentlicher Sektor • FDP, Mitglied im Landesvorstand der FDP Baden-Württemberg • Friedrich-Naumann-Stiftung, Revisor • ehem. Mitglied des Deutschen Bundestags
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied	Horst-Dieter Westerhoff	<ul style="list-style-type: none"> • Bundeskanzleramt, ehem. Gruppenleiter • Professor an der Steinbeis Hochschule Berlin

(Stand: Februar 2020) Quelle: ^[3]

Vorstandsmitglieder vorangegangener Legislaturperioden

- [Friedrich Merz](#), CDU
- [Christine Scheel](#), Grüne

Wissenschaftlicher Beirat

N.N.

Vorsitzende der Beiräte

(Stand: Februar 2020)

- Matthias Zimmer, MdB, CDU, Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales des Deutschen Bundestags (Beirat für Arbeit und Soziales)
- Wolfgang Stefinger, MdB, CSU, Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung des Deutschen Bundestags (Beirat für Bildung und Forschung)
- Tankred Schipanski, MdB, CDU, digitalpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion, Mitglied im Ausschuss für Digitale Agenda des Deutschen Bundestags (Beirat Digitale Agenda)
- [Thomas Bareiß](#), MdB, CDU (Beirat für Energie)
 - Parlamentarischer Staatssekretär für Wirtschaft und Energie
 - Im Bundeswirtschaftsministerium zuständig für die Ausgestaltung der Energiewende
 - Aufsichtsratsvorsitzender der bundeseigenen Deutschen Energie-Agentur
 - bis zur Ernennung zum Parl. Staatssekretär 03/2018 Beiratsmitglied von Zukunft Erdgas (neue Bezeichnung: [Zukunft Gas](#))

- Markus Töns, MdB, SPD, Stellv. Vorsitzender im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union (Beirat für Europa)
- Florian Toncar, FDP (Beirat für Finanzen, Steuern Geld und Kredit)
 - Mitglied im Finanzausschuss des Deutschen Bundestags
 - Rechtsanwalt bei [Freshfields Bruckhaus Deringer](#)
- Karin Maag MdB, CDU (Beirat für Gesundheit)
 - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit des Deutschen Bundestags
 - Beiratsmitglied der Barmenia Krankenversicherung (Beirat für Gesundheit)
- Ansgar Heveling, MdB, CDU, Mitglied im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz, Stellv. Mitglied im Ausschuss für Kultur und Medien des Deutschen Bundestags (Beirat für Medien)
- Reinhard Brandl, MdB, CSU (Beirat für Sicherheit und Verteidigung)
 - Mitglied im Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestags
 - Vizepräsident der [Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik](#)
- [Marie-Luise Dött](#), MdB, CDU (Beirat für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und Beirat für Handel und Verbraucherschutz)
 - Umweltpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
 - Stellv. Vorsitzende der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Energie der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
 - Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit des Deutschen Bundestags
 - ehem. Bundesvorsitzende des [Bund Katholischer Unternehmer](#)
 - ehem. Kuratorin der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM)
- Cem Özdemir, MdB, Bündnis 90/Die Grünen, Vorsitzender im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur des Deutschen Bundestags (Beirat für Verkehr)
- Andreas Lämmel, MdB, CDU (Beirat für Welthandel)
 - Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie des Deutschen Bundestags
 - Mitglied im Vorstand der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) der Sächsischen Union
- [Joachim Pfeiffer](#), MdB, CDU (Beirat für Wirtschaft und Wirtschaftsrecht)
 - Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie des Deutschen Bundestags
 - Dr. Joachim Pfeiffer Consulting
 - Mitglied der Aufsichtsräte und Beiräte einer Vielzahl von Unternehmen und Verbänden^[4]

Stellv. Beiratsvorsitzender

- [Justus Haucap](#) (Stellv. Vorsitzender des Beirats für Handel und Verbraucherschutz)
 - Direktor des [Düsseldorf Institute for Competition Economics](#) (DICE)
 - Autor des ÖkonomenBlog der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM)
 - Verfasser von Gutachten für die INSM, zuletzt zum Thema „Emissionshandelssysteme“, die beim INSM-Frühstücksdialog präsentiert wurden.^[5]

Mitglieder und Förderer

Mitglieder und Förderer sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- Verbände, z. B.
 - [Bundesverband der Deutschen Industrie](#) (BDI)
 - [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA)
 - [Deutscher Industrie- und Handelskammertag](#) (DIHK)
 - [Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft](#)

- [Bundesverband Deutscher Banken](#)
- [Die Familienunternehmer - ASU](#)
- [Deutscher Braunkohle-Industrie-Verein](#)
- [Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft \(GDV\)](#)
- [Verband der Automobilindustrie](#)
- Unternehmen, z. B.
 - [BASF](#)
 - [Bayer](#)
 - [Deutsche Telekom](#)
 - [innogy SE](#)
 - [KPMG](#)
 - [Propan Rheingas](#)
 - [Bayerische Landesbank](#)
- Politik, z. B.
 - [Thomas Bareiß](#), CDU, MdB, Parl. Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
 - [Marie-Luise Dött](#), CDU, MdB
 - [Enak Ferlemann](#), CDU, MdB, Parl. Staatssekretär im [Bundesverkehrsministerium](#)
 - [Anja Karliczek](#), CDU, Bundesministerin für Bildung und Forschung
 - [Michael Meister](#), CDU, MdB, Parl. Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung
 - [Klaus-Peter Willsch](#), CDU, MdB, Mitglied des Bundestagsausschusses für Wirtschaft und Energie, Kooptiertes Mitglied des Vorstands von [Forum Luft- und Raumfahrt](#)
- Wissenschaft, z. B.
 - Prof. [Horst-Dieter Westerhoff](#), Universität Duisburg-Essen; Steinbeis-Hochschule
 - Prof. [Justus Haucap](#)
- Einzelmitglieder, z. B.
 - [Ulrich Drachsel](#), Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geoenergie
 - [Georg Fahrenschohn](#)
 - [Melanie Fügner](#), Freier Verband Deutscher Zahnärzte
 - [Gertrud Hardich](#), Leiterin des Referats IIA5 (Stein- und Braunkohleabbau) im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
 - [Rainer Holznagel](#), [Bund der Steuerzahler](#)
 - [Timm Kehler](#), Geschäftsführer von [Zukunft Gas](#)
 - [Peter Meyer](#), Leiter Außenbeziehung von [Zukunft Gas](#)
 - [Werner Langen](#), Mitglied der CDU/CSU-Gruppe in der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament, ehrenamtlich beratendes Mitglied des Landesvorstands Rheinland-Pfalz des [Wirtschaftsrat der CDU](#)
 - [Friedrich Merz](#), Vizepräsident des [Wirtschaftsrat der CDU](#), Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#)
 - [Siegmar Mosdorf](#), Partner der Lobby- und PR-Agentur [Kekst CNC](#), Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#)
 - [Wolfram Nolte](#), [KPMG](#)
 - [Johann Töpfer](#), Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellenverband
 - [Kai Wernicke](#), Haus & Grund
 - [Julian Willms](#), [ThyssenKrupp](#)

(Stand: Februar 2021)

Weiterführende Informationen

- [Rede von Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble zum Symposium zum 60. Jubiläum der Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen, 23. Oktober 2019](#)
- [Die Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen \(Strukturgesellschaft\), Veranstaltung zum 50-jährigen Bestehen am 5. März 2009](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [Rede von Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble zum Symposium zum 60. Jubiläum der Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen, 23. Oktober 2019](#), Bundestag.de, abgerufen am 21.02.2021
2. ↑ [Veröffentlichungspflichtige Angaben](#), bundestag.de, abgerufen am 15.02.2020
3. ↑ [Der Vorstand](#), strukturgesellschaft-de, abgerufen am 15.02.2020
4. ↑ [Biografie Veröffentlichungspflichtige Angaben](#), bundestag.de, abgerufen am 16.02.2020
5. ↑ [Emissionshandelsysteme](#), insm.de, abgerufen am 16.02.2020

Angelika Niebler

Angelika Niebler (*18. Februar 1963 in München), CSU-Politikerin und Mitglied des Europäischen Parlaments, ist in mehreren deutschen und europäischen Lobbyorganisationen aktiv. Als Rechtsanwältin ist sie im Münchner Büro der Anwaltssozietät **Gibson, Dunn & Crutcher** beschäftigt, zu deren Tätigkeitsbereich auch die Unterstützung von Kunden bei Regierungskontakten gehört.^[1] Niebler ist ein Mitglied der Gruppe "Medien, Unterhaltung und Technologie" sowie "Datenschutz, Internet-Sicherheit und Verbraucherschutz" und konzentriert sich auf die rechtliche und strategische Beratung von Unternehmen mit europäischen und globalen Interessen.^[2] Im Juli 2016 hat LobbyControl eine Anfrage an Martin Schulz, den Präsidenten des EU-Parlaments geschickt. Ziel war es, zu klären, in wie weit Niebler Politik im Sinne der Klienten ihrer Kanzlei macht.^[3] Als Präsidentin des **Wirtschaftsbeirat Bayern** knüpft sie Kontakte zwischen einem wichtigen Netzwerk der bayerischen Wirtschaft und den EU-Institutionen.

Aufgrund ihrer vielfältigen außerparlamentarischen Aktivitäten hat Niebler herausragend hohe Nebeneinkünfte. Laut einer Studie von Transparency International zu den Nebeneinkünften deutscher Europaabgeordneter wurden die Nebeneinkünfte von Niebler, die 2019 zwischen 36.000 und gut 190.000 Euro lagen, nur noch von Engin Eroglun von den Freien Wählern aus Hessen übertroffen^[4]

Inhaltsverzeichnis

1 Wirken	48
1.1 Lobbyorganisation Wirtschaftsbeirat Bayern	48
1.2 German European Security Association	48
2 Karriere	48
3 Mitglied in Ausschüssen des EU-Parlaments	49
4 Verbindungen / Netzwerke	49
4.1 Stiftungen	49
4.2 Unternehmen/Verbände	49
4.3 Wirtschaftsnahe europäische Organisationen	49
4.4 Sonstige Organisationen	49
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	50
6 Einzelnachweise	50

Wirken

Lobbyorganisation Wirtschaftsbeirat Bayern

Niebler ist als Europaabgeordnete gleichzeitig Präsidentin des [Wirtschaftsbeirat Bayern](#), einem Interessenverband, der im [EU-Transparenzregister](#) eingetragen ist. Mitglieder sind Unternehmerinnen und Unternehmer, Führungskräfte aus Vorständen und Geschäftsführungen, Vertreter der Freien Berufe sowie Unternehmen aus Bayern. Der Wirtschaftsbeirat Bayern wirbt wie folgt für eine Mitgliedschaft: "Im Dialog mit der Politik können Sie beim Wirtschaftsbeirat zusammen mit anderen Unternehmern Einfluss auf die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen nehmen".^[5] Als Mitglied im [Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie \(ITRE\)](#) des EU-Parlaments ist Niebler in besonderer Weise geeignet, auf die für die Wirtschaft relevante EU-Gesetzgebung einzuwirken.

German European Security Association

Niebler war Mitglied des 2015 aufgelösten Vereins [German European Security Association \(GESA\)](#), der deutschen Konzerne half, EU-Fördergelder einzuwerben. Eine Anfrage des Sterns zu dieser Tätigkeit beantwortete sie so: "Als Mitglied habe ich diesem Verein über viele Jahre das zugeführt, was für mich am wertvollsten ist: meine Zeit." Der Stern zeigt auf, wie eng die Abgeordneten im Rahmen der Vereinsarbeit mit der Rüstungslobby zusammengearbeitet haben.^[6]

Karriere

- seit 2020 Mitglied des Landesvorstands des Arbeitskreises Energiewende der CSU (kooptiertes Mitglied)
- seit 2018 Präsidentin des [Wirtschaftsbeirat Bayern](#)
- seit 2015 Stellv. Parteivorsitzende der CSU
- seit 2015 Rechtsanwältin bei [Gibson, Dunn & Crutcher](#)
- 2004-2015 Rechtsanwältin bei [Bird & Bird](#)
- seit 2009 Lehrbeauftragte an der Hochschule für angewandte Wissenschaften München (European Business Consulting)
- seit 2009 Mitglied des Parteivorstands der CSU und Mitglied der CSU-Wirtschaftskommission
- seit 1999 Mitglied des Europäischen Parlaments

- 1997-2004 Rechtsanwältin bei [Beiten Burkhardt](#)
- 1992 Promotion zur Dr. jur.
- 1991-1997 Rechtsanwältin bei [Hogan Lovells](#)
- 1991 2. Juristisches Staatsexamen
- 1988 1. Juristisches Staatsexamen
- 1982-1987 Studium der Rechtswissenschaften

Quelle: ^[7]^[8]

Mitglied in Ausschüssen des EU-Parlaments

- [Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie](#), Mitglied
- Rechtsausschuss, Stellvertreterin

Verbindungen / Netzwerke

Stiftungen

- [Hanns-Seidel-Stiftung](#), Mitglied des Vorstands
- [Alfons-Goppel-Stiftung](#), Mitglied des Stiftungsrats
- [Stiftung Wissenschaft und Politik](#), Stellv. Präsidentin des Stifungsrats
- TÜV SÜD Stiftung, Mitglied der Kuratoriums

Unternehmen/Verbände

- Anwaltsocietät Gibson, Dunn & Crutcher, Of Counsel (Einkommen: 1.001 bis 5.000 Euro brutto monatlich)
- [Wirtschaftsbeirat Bayern](#), Präsidentin und Vorsitzende "Forum Brüssel"
- metabion international AG, Vorsitzende des Aufsichtsrats
- [Sparkassenverband Bayern](#), Mitglied des Beirats für sparkassenpolitische Grundsatzfragen
- LVM Krankenversicherung-AG, Mitglied des Aufsichtsrats (Einkommen: 1.250 Euro brutto monatlich)

Wirtschaftsnahe europäische Organisationen

- „[Small and medium-sized enterprises - SMEs](#)“, Mitglied
- [European Energy Forum](#), Active Member
- [European Internet Foundation](#), Mitglied des Steering Committee
- [Sky and Space](#), Mitglied
- [Digital Agenda](#), Mitglied
- [Kreativwirtschaft](#), Mitglied
- [German European Security Association](#), Gründungsmitglied

Sonstige Organisationen

- ifo-Institut, Mitglied des Kuratoriums
- Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, Mitglied des Senats
- Technische Universität München, Mitglied des Kuratoriums

- Hochschule München, Mitglied des Hochschulrats

Quelle: ^[9]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [Public Policy](#), gibsondunn.com, abgerufen am 27.02.2021
2. ↑ [Biography](#), gibsondunn.com, abgerufen am 27.02.2021
3. ↑ [Angelika Niebler MdEP: Politik im Sinne ihrer Anwaltskunden?](#), LobbyControl, 13. Juli 2016, zuletzt aufgerufen am 19.7.2016
4. ↑ [Jeder dritte deutsche Europaabgordnete hat Nebeneinkünfte](#), handelsblatt.com vom 27.09.2019, abgerufen am 27.02.2021
5. ↑ [Beitrittsgründe](#), wbu.de, abgerufen am 28.02.2021
6. ↑ [Sicherheitskonzerne finanzierten Verein für EU-Abgeordnete](#), Der Stern, 13.Juni 2016, zuletzt aufgerufen am 19.7.2016
7. ↑ [Angelika Niebler](#), angelika.niebler.de, abgerufen am 27.02.2021
8. ↑ [Angelika Niebler](#), europarl.europa.eu, abgerufen am 27.02.2021
9. ↑ Webseiten der genannten Organisationen, Homepage von Niebler sowie Biografie Webseite CSU-Europagruppe, Stand: 02/2021

ZDF-Fernsehrat

Der **ZDF-Fernsehrat** stellt Richtlinien für die Sendungen des ZDF auf.

Die aktuelle Amtsperiode endet im Juli 2016. Daneben gibt es noch den **ZDF-Verwaltungsrat**.

Neuordnung des ZDF-Fernsehrat durch das BVerfG

Durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) vom März 2014 muss die Zusammensetzung des ZDF-Fernsehrates bis Mitte 2016 geändert werden. Es dürfen nur noch 33% der Mitglieder aus „staatsnahen“ Institutionen und Organisationen kommen dürfen. Die Parteien dürfen überhaupt keine Vertreter mehr direkt entsenden. Der ZDF-Fernsehrat wird von 77 auf 60 Mitglieder reduziert. ^[1]

Vorsitzender Ruprecht Polenz • [CDU](#), ehem. Mitglied des Bundestages

Stellv. Vorsitzende Maria Böhmer • [CDU](#), Staatsministerin im Auswärtigen Amt

Stellv. Vorsitzende Petra Maria Müller • Filmstiftung Nordrhein-Westfalen, Geschäftsführerin

Stellv. Vorsitzender Michael Sommer • DGB, ehem. Vorsitzender

(Stand: Februar 2016) Quelle: ^[2]

Der Fernsehrat setzt sich insgesamt aus 77 Mitgliedern zusammen:

Vertreter der Länder		
Baden-Württemberg	Peter Kurz	SPD, Oberbürgermeister Mannheim
Bayern	Markus Söder	CSU, Bayr. Finanzminister
Berlin	Richard Meng	bis 12/2014 Sprecher des Berliner Senats
Brandenburg	Erhard Thomas	Staatssekretär a. D.
Bremen	Olaf Joachim	SPD, Chef der Senatskanzlei
Hamburg	Carsten Brosda	Bevollmächtigter des Hamburger Senats für Medien
Hessen	Kai Klose	Bündnis 90/Die Grünen, Landesvorsitzender
Meckl.-Vorpommern	Pirko Kristin Zinnow	SPD, Staatssekretärin für Bundesangelegenheiten
Niedersachsen	Jörg Mielke	SPD, Chef der Staatskanzlei Niedersachsen
Nordrhein-Westfalen	Marc Jan Eumann	SPD, Staatssekretär
Rheinland-Pfalz	Brun-Otto Bryde	Ex-Bundesverfassungsrichter
Saarland	Peter Jacoby	CDU, Ex-Minister, Geschäftsführer der Saarland-Sporttoto GmbH
Sachsen	Fritz Jaeckel	CDU, Chef der Staatskanzlei
Sachsen-Anhalt	Rainer Robra	CDU, Chef der Staatskanzlei
Schleswig-Holstein	Eberhard Schmidt-Elsaeßer	SPD, Staatssekretär
Thüringen	Benjamin-Immanuel Hoff	Die Linke, Chef der Staatskanzlei
Vertreter des Bundes	<ul style="list-style-type: none"> • Maria Böhmer (Stellv. Vorsitzende) • Eva Christiansen • Thomas Oppermann 	<ul style="list-style-type: none"> • CDU, MdB, Staatsministerin im Auswärtigen Amt • Bundeskanzleramt, Leiterin des Stabs Politische Planung, Grundsatzfragen und Sonderaufgaben • SPD, MdB, Vorsitzender der Bundestagsfraktion

Vertreter der Parteien		
CDU	Wolfgang Bosbach	MdB, Vorsitzender des Innenausschusses des Deutschen Bundestages
CDU	Franz Josef Jung	MdB, Ex-Bundesminister
CDU	Ruprecht Polenz (Vorsitzender)	Ex-MdB
CDU	Peter Tauber	MdB, CDU-Generalsekretär
SPD	Christine Bergmann	Bundesministerin a. D
SPD	Martin Stadelmaier	Ex-Staatssekretär
SPD	Yasmin Fahimi	Staatssekretärin im Bundesarbeitsministerium
FDP	Nicola Beer	Generalsekretärin
FDP	Christian Lindner	MdL, FDP-Bundesvorsitzender
DIE LINKE	Gesine Löttsch	MdB
B.90/ Die Grünen	Simone Peter	Bundesvorsitzende
CSU	Andreas Scheuer	MdB, CSU-Generalsekretär
Vertreter der Evangelischen Kirche	<ul style="list-style-type: none"> Hans Ulrich Anke Marlehn Thieme 	
Vertreter der Katholischen Kirche	<ul style="list-style-type: none"> Beate Bäumer Hans Langendörfer SJ 	
Vertreter des Zentralrats der Juden in Deutschland	Salomon Korn	Vizepräsident
Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)	Michael Sommer (Stellv. Vorsitzender)	Ex-DGB-Bundesvorsitzender
Vertreter von ver.di	Frank Werneke	Vorstandsmitglied ver.di
Vertreter von ver.di aus dem Fachbereich für Medien	Inez Kühn	Leiterin der Fachgruppe Medien
Vertreter Deutscher Beamtenbund	Klaus Dauderstädt	Bundesvorsitzender
Vertreter der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)	<ul style="list-style-type: none"> Viktor Otto Christina Ramb 	<ul style="list-style-type: none"> Leiter der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Leiterin der Abteilung Arbeitsmarkt
Vertreter Deutscher Industrie- und		

Handelskammertag (DIHK)	Achim Dercks	Stellv. Hauptgeschäftsführer
Vertreter Zentralausschuss der Deutschen Landwirtschaft	Michael Lohse	Deutscher Bauernverband, Pressesprecher
Vertreter Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)	Holger Schwannecke	Generalsekretär
Vertreter Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger	<ul style="list-style-type: none"> Clemens Bauer Valdo Lehari jr. 	
Vertreter Deutscher Journalisten-Verband	Michael Konken	Bundvorsitzender
Vertreter der Freien Wohlfahrtsverbände		
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung	Cornelia Füllkrug-Weitzel	Vorstandsvorsitzende
Deutscher Caritasverband	Peter Neher	Präsident
Deutsches Rotes Kreuz	Rudolf Seiders	Präsident, CDU, Ex-Bundesminister
Deutsche Arbeiterwohlfahrt	Wilhelm Schmidt	Vorsitzender des Präsidiums des Bundesverbandes
Vertreter Deutscher Städtetag	Charlotte Britz	SPD, Oberbürgermeisterin Saarbrücken
Vertreter Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB)	Gerd Landsberg	Hauptgeschäftsführer
Vertreter Deutscher Landkreistag	Hans Jörg Duppré	CDU, Landrat des Landkreises Südwestpfalz
Vertreter des Deutschen Olympischen Sportbundes	Hans-Peter Krämer	Vizepräsident
Vertreter der Europa-Union Deutschland	Rainer Wieland	CDU, MdEP, Präsident
Vertreter des Bundes für Umwelt- und Naturschutz (B.U.N.D.)	Klaus Brunsmeier	Stellv. Vorsitzender
Vertreter des Naturschutzbundes Deutschland (NABU)	Olaf Tschimpke	Präsident
Vertreter Bund der Vertriebenen	Bernd Fabritius	CSU, MdB, Präsident
Vertreter der Vereinigung der Opfer des Stalinismus (VOS)	Hugo Diederich	Bundvorsitzender
16 weitere Mitglieder werden von den Ministerpräsidenten der Länder benannt.		
Sie vertreten die Bereiche: Erziehungs- und Bildungswesen, Wissenschaft, Kunst, Kultur, Filmwirtschaft, Freie Berufe, Familienarbeit, Kinderschutz, Jugendarbeit, Verbraucherschutz und Tierschutz:		
	Oliver Pasek	Bündnis 90/Die Grünen, Diplom-Medienwirt
	Angelika Niebler	CSU, MdEP, Rechtsanwältin, Mitglied der Intergroup European Energy Forum (EEF)

	Kirsten Niehuus	Geschäftsführerin Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH
	Susanne Krause-Hinrichs	SPD, Geschäftsführerin der F.C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz
	Heidi Schelhowe	Hochschullehrerin an der Uni Bremen
	Eva Hubert	Geschäftsführerin der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH
	Karin Petra Jung	Veterinärdirektorin
	Henry Tesch	CDU, 2006-2011 Kultusminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern.
	Wolfgang-Uwe Friedrich	Präsident der Stiftung Universität Hildesheim
	Petra Maria Müller (Stellv. Vorsitzende)	Geschäftsführerin der Filmstiftung Nordrhein-Westfalen
	Ulrike von der Lühe	Vorstand der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz
	Reinhard Klimmt	SPD, Ex-Bundesverkehrsminister
	Holger Zastrow	FDP, MdL, Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion Sachsens
	Katrin Budde	SPD, MdL, Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalts
	Gabriele Wachholtz	Verlegerin des Wachholtz Verlages
	Gabriele Beibst	Rektorin der Fachhochschule Jena

(Stand: Februar 2016), Quelle: ^[3]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [Ende der Parteikratie?](#) Tagesspiegel vom 17.01.2016, abgerufen am 30.03.2016
2. ↑ [Die Mitglieder des ZDF-Fernsehrats](#) Webseite ZDF, abgerufen am 01.02.2016
3. ↑ [Fernsehratsmitglieder nach entsendenden Organisationen](#) Webseite ZDF, abgerufen am 01.02.2016

CDU

Christlich Demokratische Union Deutschlands

Parteivorsitzende/r Armin Laschet

GeneralsekretärIn Paul Ziemiak

Hauptsitz Konrad-Adenauer-Haus,
Klingelhöferstraße 8, Berlin

Mitglieder ca. 405.816 (Stand: Ende 2019)^[1]

Webadresse www.cdu.de

Inhaltsverzeichnis

1 Positionen	55
1.1 Bundestagswahl 2017	55
1.2 Bundestagswahl 2013	56
1.3 Bundestagswahl 2009	56
2 Finanzierung	57
2.1 Top-Spender	57
2.2 Gesamteinnahmen	58
3 Wirtschaftsrat der CDU	58
4 Weiterführende Informationen	58
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	58
6 Einzelnachweise	59

Positionen

Bundestagswahl 2017

Die Unionsparteien sind in Sachen Lobbykontrolle bisher vor allem durch Eines aufgefallen: eine strikte Verweigerungshaltung. Ob im Bundestag, in Anhörungen oder bei anderen Auftritten: Unionsvertreter/innen sagten immer wieder, es gäbe keinerlei Handlungsbedarf. Dabei stellten sie immer wieder nachweislich falsche Behauptungen in den Raum. Zum Beispiel, dass Sponsoringeinnahmen der Parteien völlig transparent seien. Im gemeinsamen Wahlprogramm tauchen Themen wie Transparenz oder Schranken für Lobbyist/innen schlichtweg nicht auf.^[2] In der zurückliegenden Wahlperiode und auch zuvor blockierte die Union nahezu alle Initiativen für mehr Lobbykontrolle. So vermochte sie in der Debatte um ein verpflichtendes Lobbyregister „kein Transparenzdefizit“ erkennen und lehnte dementsprechend eine bessere Regelung ab. Ausnahmen waren die mit der SPD im Koalitionsvertrag 2013 vereinbarten Vorhaben zur Karenzzeit und zur Abgeordnetenbestechung (siehe SPD), wobei die Union auch dabei auf möglichst schwache Regeln drängte.

Für sich entdeckte die Union nur einmal ein lobbykritisches Thema: Als im Wahlkampf 2013 die Nebeneinkünfte des SPD-Kanzlerkandidaten Peer Steinbrück für Wirbel sorgten, sparte die Union nicht mit Kritik. Im Ergebnis wurden die Stufen, anhand derer die Abgeordneten ihre Nebeneinkünfte offenlegen müssen, von drei auf zehn erweitert. Während des „Rent-a-Sozi“-Skandals (Ende 2016) um gekauften Zugang zu SPD-Spitzenpolitiker/innen hingegen hielt sich die Union bedeckt und verweigerte politische Konsequenzen. Das mag auch damit zusammenhängen, dass schon vor Jahren ähnliche Zugangsgeschäfte mit den CDU-Ministerpräsidenten Rüttgers und Tillich aufgefliegen waren.

Die Union setzte durch, dass Ex-Finanzminister Theo Waigel, der nach seinem Ausscheiden aus dem Amt in zahlreiche Lobbyjobs wechselte, Mitglied des dreiköpfigen Karenzzeit-Gremiums wurde. Dieses Gremium soll der Bundesregierung Empfehlungen zum Umgang mit eben solchen Seitenwechslern geben.

Bundestagswahl 2013

Mit Blick auf die Bundestagswahl 2013 hat [LobbyControl](#) die fünf Bundestags-Parteien um Stellungnahme gebeten. Sie sollten Auskunft darüber geben, was sie zu den Themen Einführung eines [Lobbyregisters](#), [Karenzzeiten](#) („Abkühlphasen“) für scheidende Politiker, Abgeordnetenkorruption und [Nebeneinkünfte von Abgeordneten](#) nach der Wahl tun werden. Die ausführliche Auswertung der Antworten der Parteien findet sich auf der Seite von [LobbyControl](#).^[3]

- Fazit von [LobbyControl](#) zur Stellungnahme der Unionsparteien

CDU/ CSU positionieren sich klar gegen Transparenz und Schranken für Lobbyisten. Die Regulierungsvorschläge von [LobbyControl](#) halten sie entweder für nicht praktikabel oder für unnötig. Die Nebeneinkünfte sind der einzige Bereich, in dem sich Schwarz-Gelb in den vergangenen 4 Jahren unter dem Druck der [Steinbrück-Debatte](#) bewegt hat (vgl. auch unser [Lobbyreport 2013 zur schwarz-gelben Regierungszeit](#)). Weitere Verbesserungen strebt die Union allerdings nicht an.

Quelle: ^[4]

Bundestagswahl 2009

Mit Blick auf die Bundestagswahl 2009 bat [LobbyControl](#) die fünf Bundestags-Parteien ebenfalls um Stellungnahme. Sie sollten Auskunft geben, was sie zu den Themen Einführung eines [Lobbyregisters](#), [Karenzzeiten](#) („Abkühlphasen“) für scheidende Politiker, [Lobbyisten in Ministerien](#) und [Nebeneinkünfte von Abgeordneten](#) nach der Wahl tun werden. Die vollständigen Antworten der Parteien und eine detaillierte Auswertung finden sich auf der Webseite von [LobbyControl](#) ^[5]

- Das Fazit von [LobbyControl](#) zu den Auskünften von CDU und CSU lautete:

Mit Transparenz und Schranken für Lobbyisten haben CDU/CSU nicht viel im Sinn. Die Regulierungsvorschläge von [LobbyControl](#) werden für entweder nicht praktikabel oder für unnötig gehalten.

Quelle: ^[6]

Finanzierung

Die CDU erhielt seit dem Jahr 2000 insgesamt 109.925.651,34 Euro an Großspenden von jeweils über 10.000 Euro, davon 57.996.110,26 Euro von Unternehmen und Wirtschaftsverbänden. Damit ist die CDU mit großem Abstand Spitzenreiter vor allen anderen Parteien in Deutschland. Einnahmen der Schwesterpartei **CSU** sind darin nicht enthalten. Mit Blick auf Lobbyeinflüsse bedenkliche Einnahmen kommen zudem durch **Parteisponsoring** zustande, das in den Rechenschaftsberichten jedoch nicht gesondert ausgewiesen wird.

Top-Spender

Die Topspender der CDU in den Jahren 2014-2018 waren:

Spender	Summe	Zusammensetzung
DVAG (Firmengeflecht)	1.376.500 €	Spenden von Deutscher Vermögensberatung AG, Deutsche Vermögensberatung Holding, Allfinanz Deutsche Vermögensberatung, Reinfried Pohl, UBG sowie Bundesverband Deutscher Vermögensberater
Gesamtmittel (Regionalverbände und Bundesverband)	1.287.539 €	Spenden von METALL NRW, Südwestmetall, Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie Lüdenscheid, Unternehmensverband der Metall- und Elektroindustrie Sachsen sowie Verband der Sächsischen Metall- und Elektroindustrie sowie Gesamtmittel Gesamtverband der Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie e.V.
Hans-Joachim Langmann (Merck KGaA, Hauck & Aufhäuser)	925.000 €	
Familie Dommermuth	700.000 €	Spenden von Judith, Philip und Ralph Dommermuth (United Internet)
Daimler	500.000 €	

Weitere Spender der CDU sind über unsere [Parteispenden-Datenbank](#) recherchierbar.

Gesamteinnahmen

Die **Gesamteinnahmen der CDU** setzten sich in den letzten Jahren wie folgt zusammen:

Art der Einnahmen	2018		2017		2016		2015		2014	
	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %	in Mio €	Anteil in %
Mitgliedsbeiträge	37,7 4	25,6 2	37,5 7	23,9 8	37, 7	26,0 3	38,7 5	25,6 4	39, 3	28, 7
Mandatsträgerbeiträge	20,7 4	14,0 8	20,0 9	12,8 2	19, 4	13,3 9	17,5 3	11, 6	17, 2	12, 6
Spenden von natürlichen Personen	12,1 1	8,2 2	22,5 8	14,4 1	15,1 3	10,4 5	20,0 6	13,2 8	12,1 4	8, 9
Spenden von juristischen Personen	4,9 7	3,3 7	12,6 3	8,0 6	7,0 5	4,8 7	10,7 4	7,1 1	6,0 5	4, 4
Aus Unternehmenstätigkeit und Beteiligungen	0, 0	0, 0	0, 0	0, 0	0,0 3	0,0 3	0, 0	0, 0	0, 0	0, 0
Aus sonstigem Vermögen	1,7 4	1,1 8	2,0 2	1,2 9	2,3 2	1, 6	2, 8	1,8 6	3,4 4	2, 5
Aus Veranstaltungen, Publikationen und Sponsoring	13,2 1	8,9 7	12,7 9	8,1 6	12,8 2	8,8 4	11,6 8	7,7 4	11, 7	8,5 4
Staatliche Mittel	56,1 4	38,1 0	48,3 6	30,8 6	49, 5	34,1 9	48,0 5	31, 8	46, 4	33,8 8
Sonstige	0,6 8	0,4 6	0,6 6	0,4 2	0,9 2	0,6 3	1,4 8	0,9 7	0, 8	0,5 7
Summe	147,3 Mio €		156,7 Mio €		144,83 Mio €		151,1 Mio €		137 Mio €	

Quellen:^[7]

Wirtschaftsrat der CDU

Der **Wirtschaftsrat der CDU**, eine Vorfeld-Organisation der CDU, ist eine wichtige Lobbyorganisation von unionsnahen Unternehmern.

Weiterführende Informationen

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ Mitgliederzahlen der politischen Parteien in Deutschland am 31.12.2019, [statista.com](#), abgerufen am 19.03.2021
2. ↑ Programm der Unionsparteien zur Bundestagswahl 2017, pdf (630 kB), abgerufen am 25.08.2017
3. ↑ Wahlprüfsteine 2013 - Wie wollen die Parteien Lobbyismus kontrollieren?, Webseite von LobbyControl, abgerufen am 20.9.2013
4. ↑ Wahlprüfsteine 2013 - Wie wollen die Parteien Lobbyismus kontrollieren?, Webseite von LobbyControl, abgerufen am 20.9.2013
5. ↑ Wahlprüfsteine - Was wollen die Parteien zum Thema Lobbyismus tun?, Webseite von LobbyControl, abgerufen am 11.11.2010
6. ↑ Wahlprüfsteine - Was wollen die Parteien zum Thema Lobbyismus tun?, Website von LobbyControl, abgerufen am 11.11.2010
7. ↑ Rechenschaftsberichte der Bundestagsparteien, [bundestag.de](#), abgerufen am 04.09.2017

Climate Change, Biodiversity & Sustainable Development

Intergroup on Climate Change, Biodiversity and Sustainable Development (CCBSD)

[[Bild:<date>|center]]

Rechts form

Tätigkeitsbereich Intergroup, die sich für die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen und biologische Vielfalt einsetzt

Gründungsdatum 1994

Hauptsitz

Rue de la Science 10, Brüssel

Lobbybüro

Lobbybüro

EU

Webadresse [ebcd.org](#)

Webadresse

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	60
2 Organisationsstruktur und Personal	60
2.1 Büro	60
2.2 Vorsitzender ("Chair")	60

2.3 Mitglieder	60
3 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	61
4 Einzelnachweise	61

Kurzdarstellung und Geschichte

Die European Parliament Intergroup on **Climate Change, Biodiversity and Sustainable Development** (CCBSD) ist 1994 auf Initiative des **European Bureau for Conservation & Development** (EBCD) und mit Unterstützung der **International Union for Conservation of Nature** (IUCN) gegründet worden. Bis 2009 nannte sie sich European Parliament Intergroup on "Sustainable Development". Die deutsche Bezeichnung lautet: Intergroup "Biologische Vielfalt, ländlicher Raum, Jagd und Freizeitfischerei". Die Intergroup ist beim Europäischen Parlament registriert.

Das EBCD, das die Intergroup steuert, ist nach eigenen Angaben eine internationale NGO, die sich für die Erhaltung und nachhaltige Nutzung von natürlichen erneuerbaren Ressourcen einsetzt. Die Intergroup ist eine von 12 Arbeitsgruppen des EBCD.^[1] Das EBCD ist Mitglied der **International Union for Conservation of Nature**, mit der sie eng kooperiert (IUCN).^[2]

Die Intergroup bringt Mitglieder des Europäischen Parlaments mit Vertretern der Industrie, der EU-Kommission, Wissenschaftlern/Experten und NGOs zusammen. Dabei werden Themen angesprochen, die mit nachhaltiger Entwicklung, Klimawandel und biologischer Vielfalt zusammenhängen. Es gibt die folgenden Arbeitsgruppen: "agriculture, forestry, fisheries, energy, transport and tourism, islands and overseas entities, cooperation and development, water, maritime affairs, Mediterranean and Arctic".^[3] Die Veranstaltungen der Intergroup sind [hier](#) abrufbar.

Organisationsstruktur und Personal

Büro

Die Bürotätigkeit übernimmt das **European Bureau for Conservation & Development** (EBCD) mit technischer Unterstützung der IUCN.^[4] Auf der Webseite des EBCD gibt es auch Berichte über Aktivitäten der Intergroup.

Vorsitzender ("Chair")

- Pavel Poc, Tschechische Republik
 - Mitglied des Europäischen Parlaments (S&D), Stellv. Vorsitzender **Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit** des Europäischen Parlaments
 - Stellv. Vorsitzender der Intergroup on the **Welfare and Conversation of Animals**

Mitglieder

Die Mitglieder (EU-Parlamentarier) sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören u.a.:

- Dieter-Lebrecht Koch, Deutschland (CDU/EPP)
 - Mitbegründer des Parlamentskreises Mittelstand Brüssel (PKM)

- Mitglied der Intergroup **Long Term Investment**
- Ulrike Rodust, Deutschland (SPD/S&P)
 - Koordinatorin der S&D-Fraktion im Fischereiausschuss des Europäischen Parlaments
 - Mitglied des Board der Intergroup **Seas, Rivers, Islands & Coastal Affairs**
- **Paul Rübiger**, Österreich (ÖVP/EPP)
 - **Wirtschaftskammer Österreich**, Mitglied des Spartenpräsidiums der Bundessparte Industrie
 - Steering Committee of the Parliamentary Conference on the WTO, EVP-Mittelstandssprecher
 - Denkfabrik **SME Global**, Präsident
 - **European Energy Forum**, Vizepräsident
 - **Transatlantic Policy Network**, **Knowledge4Innovation**, **Kangaroo Group**, **Sky and Space**, **European Internet Foundation**, **European Parliamentary Financial Services Forum** und **Long Term Investment**, Mitglied

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

Einzelnachweise

1. ↑ [European Parliament Intergroup](#), [Webseite EBCD](#), abgerufen am 13. 06. 2015
2. ↑ [Climate Change, Biodiversity and Sustainable Development Intergroup Activity Report](#), [The Parliament Magazine](#), [Webseite](#) abgerufen am 11. 06. 2015
3. ↑ [Main activities](#), [Webseite EBCD](#), abgerufen am 13. 06. 2015
4. ↑ [Report on The European Parliament \(EP\) Intergroup on Climate Change, Biodiversity and Sustainable Development, January 2010](#), [Webseite](#) abgerufen am 13. 06. 2015

Knowledge4Information

Weiterleitung nach:

- [Knowledge4Innovation](#)

Kangaroo Group

Die **Kangaroo Group** ist eine **Intergroup**, in der sich Vertreter der europäischen Institutionen, der Industrie sowie Wissenschaftler zusammengeschlossen haben. Mit ihr wurde ein Rahmen geschaffen, in dem sich Lobbyisten zwanglos mit EU-Politikern und EU-Beamten treffen und ihre Anliegen vortragen können.

Kangaroo Group

Rechtsform	Non-Profit-Organisation/ Think Tank
Tätigkeitsbereich	Intergroup von EU-Abgeordneten und Unternehmen
Gründungsdatum	1979
Hauptsitz	Brüssel

Nach Recherchen des lobbykritischen Netzwerks *Corporate Europe Observatory (CEO)* benutzt die Rüstungsindustrie die Kangaroo Group als einen ihrer Kanäle, um über ihre Arbeitsgruppe "Space, Defence & Security" die Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU zu beeinflussen.^[1] Das Mitglied [Werner Langen](#) setzt sich im [Europäischen Parlament](#) für die Interessen der Unternehmen und Verbände ein, die Mitglied in der Gruppe sowie anderer Intergroups sind.

Bis zum Januar 2012 hatte die Kangaroo-Group ihr offizielles Büro in Räumlichkeiten des Europäischen Parlaments in Brüssel. Erst auf Druck von CEO bezog die Intergroup ein neues Büro in unmittelbarer Nähe des Parlaments.^[2]

Das Mitglied [Rainer Wieland](#) ist Vizepräsident des Europäischen Parlaments und dessen oberster Transparenzbeauftragter.

Lobbyismus in der EU



- [Überblick A-Z](#)
- [Lobbyismus in der EU](#)

Inhaltsverzeichnis

1 Fallstudien und Kritik	63
1.1 Rüstungslobby und das Europäische Parlament	63
1.2 Werner Langen: Ein EU-Parlamentarier als Interessenvertreter der Wirtschaft	63
2 Wirken	64
3 Organisationsstruktur und Personal	64
3.1 Vorstand	64
3.2 Mitglieder	65
3.3 Verbindungen	66
4 Finanzen	66
5 Kurzdarstellung und Geschichte	66
6 Einzelnachweise	66

Kangaroo Group

Lobbybüro

Lobbybüro Brüssel

EU

Webadress www.kangaroogroup.eu
e

Fallstudien und Kritik

Rüstungslobby und das Europäische Parlament

Corporate European Observatory (CEO) berichtete allgemein von einer verstärkten Einflussnahme von Waffenproduzenten auf die EU. Auch wenn sich die Lobbyarbeit von Rüstungskonzernen auf die Europäischen Kommission konzentriert, ist der Einfluss auf das Europäische Parlament nicht zu unterschätzen. Die Kangaroo Group hat sich hier zu einem Angelpunkt für Lobbyarbeit entwickelt. Mit dem Argument, die Militärausgaben der einzelnen EU-Staaten senken zu wollen, wird das Thema der *Gemeinsamen Verteidigungs- und Sicherheitspolitik* von der Kangaroo Group angegangen. Das von der Kangaroo Group organisierte Forum *Space, Defence & Security* schafft für die Industrie den Rahmen, den Parlamentariern ihre Interessen zu vermitteln. Neben rüstungsspezifischen und technischen Angelegenheiten, werden auch aktuelle politische Themen wie *The current state in Somalia* oder *Libya: Responsibility to Protect* in den Sitzungen besprochen.^{[3][4]}

Laut CEO hat die Kangaroo Group auf den Treffen stets die Militarisierung der EU befürwortet.^[4] Der Generalsekretär der Kangaroo Group und Ausrichter des Forums, von Wogau, ist ebenfalls Vorsitzender der **European Security Foundation (ESF)**.^[5] Der Think Tank, welcher der Rüstungsindustrie sehr nahe steht, befasst sich ebenfalls mit dem Thema der gemeinsamen Verteidigungspolitik Europas.

Werner Langen: Ein EU-Parlamentarier als Interessenvertreter der Wirtschaft

Werner Langen, Mitglied im **Ausschuss für Wirtschaft und Währung** und Stv. Mitglied im **Ausschuss für Industrie, Forschung und Verkehr**, bedient im Europäischen Parlament regelmäßig die Interessen von Unternehmen und Verbänden seiner Intergroups (Kangaroo-Group, **European Energy Forum**, **German European Security Association**, **Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen**). Weiterhin greift Langen im Ausschuss für Wirtschaft und Währung (ECON) des EU-Parlaments regelmäßig die EU-Finanzierung von **Finance Watch** an, die ein kleines Gegengewicht zur mächtigen Finanzindustrie-Lobby bildet.^[6] Finance Watch setzt sich für ein nachhaltiges Finanzsystem ein, das im Dienst der Gesellschaft steht und auf Investition statt Spekulation setzt. Eine klare Mehrheit des Ausschusses - auch Liberale und Christdemokraten/Konservative - stimmten im September 2014 für eine stärkere Finanzierung von Finance Watch.

Automobilwirtschaft Auf seiner Internetpräsenz unterstreicht Langen die schwere internationale Konkurrenz auf dem Automobilmarkt und prangert an, dass die „Umwelt- und Klimaschutzpolitik“, in der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Lage, unter Missachtung der volkswirtschaftlichen Kosten umgesetzt werde. Daran anknüpfend gibt Langen an, dass die CDU/CSU-Gruppe im EU-Parlament, die „Verschärfungen zur CO2-Reduzierung bei Kleintransportern“ verhindern konnte.^[7] Die Automobilwirtschaft ist eine gewichtige Gruppe in der Intergroup **Kangaroo Group**, der Langen angehört.

Zigarettenindustrie Im Europäischen Parlament gab es am 26. Februar 2014 eine Mehrheit von 500 zu 63 Stimmen für neue Tabakrichtlinien. 60 Parlamentarier enthielten sich, 143 waren nicht beteiligt. Zu den 60 Parlamentariern, die dagegen stimmten, gehörte Werner Langen.^[8] Die Zigarettenindustrie ist wie Langen in der Kangaroo Group vertreten. Die Tabakindustrie hatte zuvor versucht, mit aufwändigen Kampagnen das Abstimmungsverhalten der EU-Parlamentarier zu beeinflussen.^[9]

Energiewirtschaft Auf seiner Internetseite spricht sich Langen auch nach Fukushima gegen den Ausstieg aus der Kernenergie aus.^[10] Die deutschen Kernkraftbetreiber sind - wie Langen - Mitglieder des [European Energy Forum](#)

Wirken

Zur Kontaktpflege zwischen EU-Parlamentariern, Mitarbeitern der EU-Kommission und Vertretern der Wirtschaft werden "Lunch"- und "Dinner"-Gesprächsrunden sowie Arbeitsgruppen organisiert.^[11]

So fand am 6. Februar 2013 eine "Lunch"-Gesprächsrunde" zum Thema CO2 unter Leitung des damaligen Kangaroo-Präsidenten [Othmar Karas](#) mit den folgenden Referenten statt:

- Ivan Hodac, Generalsekretär der [European Automobile Manufacturers Association](#) (ACEA) (Verband der Europäischen Automobilindustrie), hielt eine Einführungsrede
- Connie Hedegaard, EU-Kommissarin für Klimaschutz von 2010 - 2014
- Thomas Ulmer, Mitglied des Europäischen Parlaments

Referenten bei der "Lunch"-Gesprächsrunde vom 20. Februar 2013 zum Thema Finanzdienstleistungen unter Leitung von Frank Engel waren:

- Olle Schmidt, Mitglied des Europäischen Parlaments
- Karel Van Hulle, Referatsleiter Versicherungen und Altersvorsorge bei der EU-Generaldirektion Binnenmarkt und Dienstleistungen
- David Harrison, Chief Marketing Officer beim britischen Versicherungskonzern [Genworth Lifestyle Protection](#)
- Paul Carty, Präsident der European Federation of Insurance Intermediaries (BIPAR) (Verband der europäischen Versicherungsmakler und Berater)

Organisationsstruktur und Personal

Die Kangaroo Group ist eine beim Europäischen Parlament nicht registrierte [Intergroup](#).

Vorstand

Der Vorstand ("Board) besteht aus:

- [Michael Gahler](#) (Präsident), Deutschland
 - Mitglied und sicherheitspolitischer Sprecher der EVP-Fraktion
 - Mitglied im [Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten](#) (AFET) und Mitglied im [Unterausschuss für Sicherheit und Verteidigung](#) (SEDE)
 - Mitglied der Intergroup [Sky and Space](#)
 - Vorstandsmitglied der Robert-Schumann-Stiftung Luxemburg und Vizepräsident der Robert-Schumann-Institut Budapest
 - Vizepräsident von [Europäische Bewegung Deutschland](#)
- [Ion Mircea Pascu](#) (Vizepräsident), Rumänien^[12]
 - ehemaliger rumänischer Verteidigungsminister
 - Mitglied der Sozialdemokratischen Fraktion

- Stellv. Vorsitzender im [Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten](#) (AFET) und Mitglied im [Unterausschuss für Sicherheit und Verteidigung](#) (SEDE)
- Mitglied im Internationalen Beirat des Geneva Centre for the Democratic Control of Armed Forces (DCAF)
- Mitglied im Strategischen Beirat des [Atlantic Council](#) of the United States (deren "Strategic Advisory Group" wird von der [Scowcroft Group](#) und [EADS North America](#) gesponsert^[13])
- Mitglied des Beirats der [Security & Defence Agenda](#)
- Olivier Jehin (Pressesprecher), Chefredakteur von Agence Europe Diplomatie & Défense
- [Karl von Wogau](#) (Generalsekretär und Mitbegründer)
 - Rechtsanwalt (Kanzlei Friedrich Graf von Westfalen)
 - Europaabgeordneter der CDU von 1979 - 2009
 - Generalsekretär und Kuratoriumsvorsitzender der [European Security Foundation](#)
 - Gründungsmitglied des Freiburger Instituts für Marktwirtschaft und Sicherheit
 - Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#)
- Josepha von Metternich (Direktorin)^[14]
 - Event-Managerin und CDU-Politikerin
 - bis 2009 persönliche Referentin des Generalsekretärs von Karl von Wogau

Quelle: ^[15]

Mitglieder

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Sie werden auf der Webseite in die folgenden Kategorien unterteilt:

- Mitglieder des Europäischen Parlaments
- Mitglieder anderer Institutionen, Akademiker und Experten
- Mitglieder aus den Bereichen Industrie, Dienstleistungen und Handel

Mitglieder des Europäischen Parlaments

Zu ihnen gehören - neben den Vorstandsmitgliedern Michael Gahler und Ion Mircea Pascu - u. a.:

Mitglieder Partei Land

[Paul Rübiger](#) EPP Österrei [Transatlantic Policy Network](#), [Knowledge4Innovation](#), [European Internet Foundation](#) und [Sky and Space](#), Mitglied

[Rainer Wieland](#) EPP (CDU) Deutschl and [European Internet Foundation](#), [Wirtschaftsrat Brüssel](#) der CDU und Fernsehrat des ZDF, Mitglied

Mitglieder aus den Bereichen Industrie, Dienstleistungen und Handel Es handelt sich um Unternehmen und Verbände aus den EU-Mitgliedsstaaten mit den Schwerpunkten Finanzdienstleistungen (z. B. [Deutsche Bank](#)), Rüstung/Raumfahrt (z.B. [Airbus Group](#)), Zigarettenindustrie (z.B. [British American Tobacco](#)), Automobilindustrie (z.B. [European Automobile Manufacturers Association](#)) und Pharmaindustrie (z. B. [European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations](#)).

Mitglieder anderer Institutionen, Akademiker und Experten Zu ihnen gehören u.a.

- Markus J. Beyrer, [BusinessEurope](#), Generaldirektor

- Robert Goebbels
 - ehemaliges Mitglied des Europäischen Parlaments
 - [European Energy Forum](#), Direktor
 - [Transatlantic Policy Network](#), Mitglied
- **Malcolm Harbour**, ehemaliges Mitglied des Europäischen Parlaments, [European Internet Foundation](#), Governor
- **Edit Herzog**
 - ehemaliges Mitglied des Europäischen Parlaments
 - [European Energy Forum](#), Vizepräsidentin
 - [Transatlantic Policy Network](#), Mitglied EU Lenkungsausschuss
 - [European Internet Foundation](#), Governor
 - [Knowledge4Innovation](#), Mitglied
- **Erika Mann**
 - ehemaliges Mitglied des Europäischen Parlaments
 - Lobbyistin für Facebook
 - Gründungsmitglied/Initiatorin und ehem. Vorstandsmitglied von [Transatlantic Policy Network](#), [German European Security Association](#) und [European Internet Foundation](#)
- Alexander Schaub, Berater bei Freshfields Bruckhaus Deringer, Beirat [Decision Institute](#), ehemaliger EU-Generaldirektor für den Binnenmarkt
- Victor Vanberg
 - [Walter Eucken Institut](#), Mitglied des Vorstands
 - [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), Mitglied des Stifungsrats
 - [Institut für Unternehmerische Freiheit](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats

Verbindungen

Der Mitbegründer und Generalsekretär von Wogau ist gleichzeitig Generalsekretär und Kuratoriumsvorsitzender der [European Security Foundation \(ESF\)](#).

Finanzen

Das Gesamtbudget betrug im Jahr 2013 ca. 305.000 Euro.^[16]

Kurzdarstellung und Geschichte

Die Kangaroo Group wurde 1979 u. a. vom Generalsekretär [Karl von Wogau](#) gegründet. Sie ist eine Non-Profit-Organisation nach belgischem Recht, die seit Dezember 2011 als Think Tank im EU-Transparenzregister eingetragen ist.^[17]

Beim [Europäischen Parlament](#) ist sie dagegen nicht als offizielle Intergroup registriert. Die Gruppe setzt sich nach eigenen Angaben für die Weiterentwicklung des Binnenmarktes, die Stabilität des Euro und die Verwirklichung einer gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik in der EU ein.^[17]

Einzelnachweise

1. ↑ [Schreiben von CEO an die Kommission vom 21. September 2011](#), [Webseite corporateeurope](#), abgerufen am 21.09.2014

2. ↑ [Kangaroo-Group's base in Parliament challenged](#), www.corporateeurope.org vom 21.09.2011, abgerufen am 07.11.2012
3. ↑ [CURRENT STATE IN SOMALIA](#) www.Kangaroorgroup.org, vom 29.02.2012, abgerufen am 16.02.2012.
4. ↑ ^{4,04,1} [Lobbying Warfare, the arms industry role in building a military Europe](#) <http://corporateeurope.org> vom 21.09.2011, abgerufen am 10.12.2012
5. ↑ [europeansecurityfoundation](#) www.europeansecurityfoundation.eu, abgerufen am 07.11.2012
6. ↑ [Werner Langen MdEP \(CDU\) greift Finanzierung von Finance Watch an](#), 4. September 2014, Webseite Sven Giengold, abgerufen am 21. 9. 2014
7. ↑ [Internetpräsenz des MdeP Werner Langen](#), zuletzt aufgerufen am 28.04.2014
8. ↑ [Verschärfung der Tabakrichtlinien auf abgeordnetenwatch](#), abgerufen am 21. 9. 2014
9. ↑ [Alois Berger: EU-Tabakrichtlinie Unter Druck der Lobbyisten](#), Beitrag vom 8. 12. 2013 im Deutschlandfunk, Webseite Deutschlandfunk abgerufen am 22. 9. 2014
10. ↑ [Standpunkte](#), Internetpräsenz des MdeP Werner Langen, abgerufen am 1. 08. 2014
11. ↑ [Programme of the Kangaroo Group 2013](#)
12. ↑ [Advisory Board Security & Defence Agenda](#), abgerufen am 19.09.2014
13. ↑ [Strategic Advisory Group](#), Webseite Atlantic Council, abgerufen am 19.09.2014
14. ↑ [Profil auf der Webseite von CDU für Freiburg](#), abgerufen am 19.09.2014
15. ↑ [The Board of the Kangaroo Group](#), abgerufen am 20.08.2016
16. ↑ [Transparenzregister der EU](#), abgerufen am 26.09.2014
17. ↑ ^{17,017,1} [1]